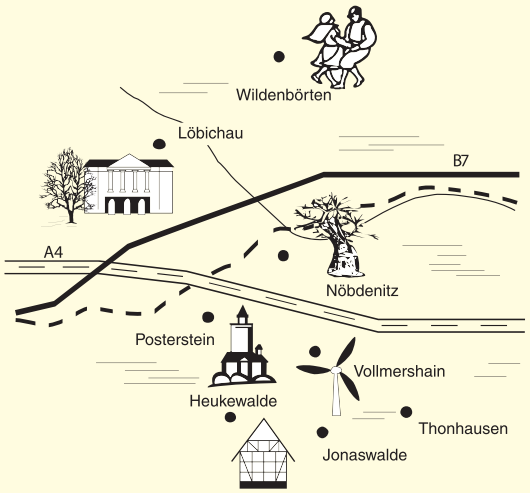
Amtsblatt

Kommunales Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft

Oberes Sprottental

Mitgliedsgemeinden sind: Heukewalde - Jonaswalde - Löbichau - Nöbdenitz - Posterstein - Thonhausen - Vollmershain - Wildenbörten



13. Ausgabe | 3. Dezember 2015 | 21. Jahrgang

Das nächste Amtsblatt erscheint am 07.01.2016. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 17.12.2015.**

Informationen

VG „Oberes Sprottental"
Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4

Rufnummern

Zentrale/Auskunft	034496	230 - 0
Vorsitzende		230 - 26
Hauptamt (Personal/Soziales)		230 - 12
Hauptamt (Beitragswesen/Allgem.)		230 - 27
Liegenschaften		230 - 28
Bauamtsverwaltung		230 - 24
Kämmerei		230 - 17
Steuern/Mieten/Pachten		230 - 16
Kasse		230 - 15
Einwohnermeldeamt		230 - 14
Ordnungsamt		230 - 13
KOBB		230 - 21
Fax	034496	23023

Öffnungszeiten VG „Oberes Sprottental"

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Freitag	nur nach Vereinbarung

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden

Herausgeber: VG „Oberes Sprottental"
Layout | Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Auflage: 1.940 Stück

Es kann in der VG „Oberes Sprottental" zum Bezugspreis von 24,00 EUR jährlich, bei Einzelbezug von 2,00 EUR bei Postversand erworben werden.

Text- und Fotobeiträge bitte ausschließlich an:

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"
„Redaktion Amts- und Mitteilungsblatt"
z. H. Frau Scholz
Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 230-13
E-Mail: info@vg-sprottental.de

Inseratanfragen an:

NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Dorfstraße 10, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 60041 – Fax: 034496 64506
E-Mail: sprottental@nico-partner.de

Amtlicher Teil

Hinweis: Die Veröffentlichung des Amtsblattes erfolgt auf www.vg-sprottental.de unter Verwaltung/Amtsblätter. Damit sind öffentliche Bekanntmachungen auch im Internet zugänglich.

VG „Oberes Sprottental"

Das Einwohnermeldeamt informiert

Seit dem 1. November 2015 gilt bundesweit ein einheitliches Meldegesetz. Damit wird in § 19 Bundesmeldegesetz (BMG) die Mitwirkungspflicht der Wohnungsgeber für ein- und ausziehende Mieter neu aufgelegt.

Künftig muss der Meldepflichtige bei der Anmeldung, Abmeldung ins Ausland oder ersatzlose Aufgabe einer Nebenwohnung in der Meldebehörde eine vom Wohnungsgeber ausgestellte Bescheinigung vorlegen.

Wer ist Wohnungsgeber?

- Vermieter oder von ihnen Beauftragte (z. B. Wohnungsverwaltungen, -genossenschaften u. a.)
- Wohnungseigentümer, die selbst vermieten
- Hauptmieter, die untervermieten

Wann muss der Wohnungsgeber mitwirken?

- bei jedem Einzug
- Auszug ins Ausland oder ersatzlose Aufnahme einer Nebenwohnung

Wie erfüllen Sie als Wohnungsgeber Ihre Pflichten?

- Ausstellung einer Wohnungsgeberbestätigung beim Ein- oder Auszug eines Mieters; hierfür gibt es ein bundeseinheitliches Formular, das den Namen und die Anschrift des Wohnungsgebers enthält, das Datum des Ein- oder Auszugs, die Anschrift der Wohnung und die Namen der meldepflichtigen Personen.

  Dieses finden Sie hier im Anhang oder auf der Internetseite www.vg-sprottental.de, Rubrik Verwaltung, Formulare, Meldewesen & Personaldokumente, Wohnungsgeberbestätigung

Ein Mietvertrag erfüllt nicht die Voraussetzungen einer Wohnungsgeberbestätigung!

Das neue BMG soll Scheinanmeldungen vorbeugen. Es ist außerdem festgelegt, dass ein Bußgeld droht, wenn sich der Meldepflichtige nicht binnen zwei Wochen beim Einwohnermeldeamt meldet.

Ebenso riskieren Vermieter eine Strafe (Geldbuße bis zu 1.000,- Euro), falls sie die Bescheinigung nicht oder nicht rechtzeitig ausstellen. Stellt ein Vermieter aus Gefälligkeit einer Person eine Bescheinigung aus, obwohl diese gar nicht wirklich in seiner Wohnung wohnt, wird in diesem Fall eine Geldbuße bis zu 50.000,- Euro fällig.

Einwohnermeldeamt

Wohnungsgeberbestätigung nach § 19 des Bundesmeldegesetzes

Hiermit wird ein ☐ Einzug in bzw. ☐ Auszug aus folgender Wohnung bestätigt:

_____

Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer mit Zusatz

_____

Stockwerk, Wohnungsnummer bzw. Lagebeschreibung der Wohnung im Haus

In die vorher genannte Wohnung ist/sind am _____ folgende Person/en
☐ eingezogen bzw. ☐ ausgezogen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. ☐ weitere Personen siehe Rückseite

Name und Anschrift des **Wohnungsgebers** lauten:

_____

Name des Wohnungsgebers

_____

Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer des Wohnungsgebers

_____

Ggf. Name der durch den Wohnungsgeber beauftragten Person

☐ Der Wohnungsgeber ist gleichzeitig **Eigentümer** der Wohnung oder
☐ Der Wohnungsgeber ist nicht Eigentümer der Wohnung

Name und Anschrift des **Eigentümers** lauten:

_____

Name des Eigentümers der Wohnung

_____

Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer des Eigentümers der Wohnung

☐ Selbsterklärung bei Wohneigentum
Ich erkläre hiermit, dass ich der Eigentümer der oben genannten Immobilie bin, die von mir und den oben aufgeführten Personen zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die oben gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen. Mir ist bekannt, dass es verboten ist, eine Wohnanschrift für eine Anmeldung einem Dritten anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, obwohl ein tatsächlicher Bezug der Wohnung durch diesen weder stattfindet noch beabsichtigt ist. Ein Verstoß gegen das Verbot stellt ebenso eine Ordnungswidrigkeit dar, wie die Ausstellung dieser Bestätigung ohne dazu als Wohnungsgeber oder dessen Beauftragter berechtigt zu sein (§ 54 i. V. m. § 19 BMG).

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift des Wohnungsgebers oder der beauftragten Person

Information an alle Hundehalter

Im Jahr 2011 trat in Thüringen das Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren (ThürTierGefG) in Kraft. Dieses sieht die **ordnungsrechtliche Erfassung** aller im Verwaltungsgebiet lebenden Hunde vor.

Hierzu waren alle Hundehalter angehalten, ihre Hunde mit einem Mikrochip vom Tierarzt kennzeichnen zu lassen und diesen Nachweis sowie den einer abgeschlossenen Haftpflichtversicherung (Deckungssumme Personenschäden = 500.000 Euro, sonst. Schäden = 250.000 Euro) in der Ordnungsbehörde vorzulegen. Dieser Aufforderung kam der Großteil der Hundebesitzer auch nach.

Für die Personen, die sich zukünftig einen Hund anschaffen wollen, seien hier einmal die steuerrechtlichen Anmeldefristen in den einzelnen Gemeinden aufgeführt, die auch für die ordnungsrechtliche Anmeldung maßgebend sind:

Gemeinde Heukewalde:	ab 4. Lebensmonat
Gemeinde Jonaswalde:	ab 4. Lebensmonat
Gemeinde Löbichau:	ab 4. Lebensmonat
Gemeinde Nöbdenitz:	ab 3. Lebensmonat
Gemeinde Posterstein:	ab 3. Lebensmonat
Gemeinde Thonhausen:	ab 4. Lebensmonat
Gemeinde Vollmershain:	ab 4. Lebensmonat
Gemeinde Wildenbörten:	ab 4. Lebensmonat

Spätestens nach Ablauf dieser Fristen sind Hunde steuer- und ordnungsrechtlich anzumelden. Ältere Hunde sind zeitnah nach der Anschaffung anzumelden.

Die entsprechenden Formulare können Sie zu den Dienstzeiten der VG „Oberes Sprottental" im Steuer- und Ordnungsamt erhalten; sie stehen aber auch auf unsere Internetseite zum Download bereit.

Ordnungsamt/Steueramt

Schließtage VG

Die Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" bleibt **vom 28. bis 31. Dezember 2015** geschlossen.

Wir bitten um Beachtung!

Gemeinde Heukewalde

Information der Gemeinde Heukewalde

Am Dienstag, dem 22. Dezember 2015, bleibt die Gemeinde Heukewalde geschlossen. Die letzte offizielle öffentliche Sprechzeit wird am 15. Dezember 2015, in der bisher gewohnten Öffnungszeit von 15:00 bis 17:30 Uhr, stattfinden.

Ebenfalls bleibt das Gemeindeamt **am Dienstag, dem 29. Dezember 2015,** geschlossen. Die erste Sprechzeit im neuen Jahr findet am 5. Januar 2016 statt.

Piewak, Bürgermeister

Gemeinde Jonaswalde

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Jonaswalde hat in seiner Sitzung am 21. September 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 21/2015: Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2015 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Jonaswalde öffentlich beraten und hiermit beschlossen.

Beschluss Nr. 22/2015: Der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2014 – 2018 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2014 – 2018 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wurde geändert und hiermit neu beschlossen.

Beschluss Nr. 23/2015: Der Zweckvereinbarung zur Überarbeitung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Thonhausen, Vollmershain, Heukewalde und Jonaswalde wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Beschluss Nr. 24/2015: Die Niederschrift der Sitzung vom 10. Juli 2015 wird bestätigt.

Beschluss Nr. 25/2015: Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Eintragung einer Grunddienstbarkeit (Wegerecht) auf dem gemeindlichen Flurstück 36/1, Flur 1 der Gemarkung Nischwitz zu.

Beschluss Nr. 26/2015: Der Eintragung eines Dauernutzungsrechtes nach WEG an Räumlichkeiten im Gemeindeamt Nischwitz im Grundbuch des Flurstückes 36/1, Flur 1 der Gemarkung Nischwitz für die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nischwitz wird zugestimmt.

Information der Gemeinde Jonaswalde

Am 21. Dezember 2015 und am 28. Dezember 2015 entfallen die Sprechstunden des Bürgermeisters. Die erste Sprechstunde findet dann im neuen Jahr am Montag, dem 4. Januar 2016, statt.

André Vohs, Bürgermeister

Gemeinde Löbichau

Bekanntmachung

Bebauungsplan „Wohngebiet Wiesenstraße" im Ortsteil Beerwalde in der Fassung vom 15. Juli 2015

Erneute Offenlage der Planung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

1. Zur Heilung eines Verfahrensfehlers in der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im Dezember 2014/ Januar 2015 erfolgt eine erneute Offenlage:

- der Planfassung vom 15. Juli 2015, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und der Begründung
- des Umweltberichtes und
- der vorliegenden umweltrelevanten Angaben.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Art d. Umwelt-information	Themenblöcke nach Schutzgütern							Schlagwortartige Kurzcharakteristik
	Mensch	Tiere	Pflanzen	Boden	Wasser	Luft	Klima	
Fachplanungen		x						Untersuchung der Avifauna im Bereich des Bebauungsplanes – spezielle artenschutz-rechtliche Prüfung
Stellungnahmen von Behörden und sonst. Trägern öffentlicher Belange			x	x	x			• Lage in einem Gebiet, unter dem der Bergbau umging • Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung • Niederschlagsentwässerung

2. Die Planfassung vom 15. Juli 2015, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und der Begründung, der Umweltbericht und die umweltrelevanten Informationen liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 14. Dezember 2015 bis einschließlich 22. Januar 2016 in der Gemeinde Löbichau, Beerwalder Straße 33, während der Dienststunden des Bürgermeisters

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr

und in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4, während der allgemeinen Dienststunden

Montag 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 14:30 Uhr
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

zu jedermann Einsicht öffentlich aus.

Hinweis: In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr ist sowohl die Gemeinde als auch die Verwaltungsgemeinschaft nicht besetzt und eine Einsichtnahme nicht möglich!

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken, Hinweise und Anregungen zur Planfassung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Die Gemeinde prüft anschließend die Anregungen und teilt nach Beschlussfassung im Gemeinderat das Ergebnis mit.

Anregungen, die nicht fristgerecht eingehen, können im weiteren Verfahren bei der Beschlussfassung über diese Satzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Satzung nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Löbichau, 19. November 2015

Hermann, Bürgermeister

Vorankündigung

zur Gebührenerhöhung in der Kindertageseinrichtung „Frechdachs“ in Löbichau

Die Gemeinde Löbichau sieht sich veranlasst, aufgrund des neuen Tarifvertrages für Erzieher/innen sowie aufgrund der steigenden Betriebskosten, die Elternbeiträge ab 1. Januar 2016 für alle Altersstufen um 20,00 € zu erhöhen.

Hiermit erfolgt eine Vorankündigung.

Im § 7 Abs. 2 und 3 der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Löbichau vom 28. September 2010 werden die Elternbeiträge wie folgt erhöht:

(2) Die Höhe des Elternbeitrages ergibt sich aus den nachfolgenden Tabellen:

Tabelle 1: Staffelung für Kinder vom vollendeten 1. bis zum 2. Lebensjahr

	über 5 h (100 %)	bis 5 h (70 %)
Kind aus Familie mit 1 Kind	105 €	74 €
Kind(er) aus Familie mit 2 Kindern	100 €	70 €
Kind(er) aus Familie mit 3 Kindern	95 €	67 €
Kind(er) aus Familie mit 4 o. mehr Kindern	90 €	63 €

Tabelle 2: Staffelung für Kinder vom vollendeten 2. bis zum 3. Lebensjahr

	über 5 h (100 %)	bis 5 h (70 %)
Kind aus Familie mit 1 Kind	100 €	70 €
Kind(er) aus Familie mit 2 Kindern	95 €	67 €
Kind(er) aus Familie mit 3 Kindern	90 €	63 €
Kind(er) aus Familie mit 4 o. mehr Kindern	85 €	60 €

Tabelle 3: Staffelung für Kinder vom vollendeten 3. bis zum Schuleintritt

	über 5 h (100 %)	bis 5 h (70 %)
Kind aus Familie mit 1 Kind	95 €	67 €
Kind(er) aus Familie mit 2 Kindern	90 €	63 €
Kind(er) aus Familie mit 3 Kindern	85 €	60 €
Kind(er) aus Familie mit 4 o. mehr Kindern	80 €	56 €

Hinweis: Die Elternbeiträge sind auf volle Euro auf- oder abgerundet.

(3) Abweichend von Absatz 2 werden für Kinder, die die Einrichtung nur vorübergehend höchstens bis zu einem Monat besuchen (sog. Gastkinder), folgende Benutzungsgebühren erhoben:

- 6,00 Euro/Tag für Kinder vom vollendeten 1. bis zum 2. Lebensjahr, höchstens jedoch 105,00 Euro/Monat,
- 5,00 Euro/Tag für Kinder vom vollendeten 2. bis zum 3. Lebensjahr, höchstens jedoch 100,00 Euro/Monat,
- 4,50 Euro/Tag für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt, höchstens jedoch 95,00 Euro/Monat.

Gemeindeamt bleibt geschlossen

In der Zeit vom 23. Dezember 2015 bis 4. Januar 2016 bleibt das Gemeindeamt der Gemeinde Löbichau geschlossen. Die Sprechstunden des Bürgermeisters fallen in dem Zeitraum aus.

Gemeinde Nöbdenitz

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Nöbdenitz hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2015 folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr. 57/2015: Die Vergabe zur Lieferung und Einbau von 8 Fenstern in 2 Mietwohnungen sowie Treppenhaus in der Bahnhofstraße 14 und Umrüstung einer vorhandenen Eingangstür zu einer Mietwohnung in der Bahnhofstraße 7 erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Gebrüder Kratzsch GbR, Hauptstraße 1, 04626 Drogen, mit einer Bruttosumme von 3394,30 €, in Worten: dreitausenddreihundertvierundneunzig $^{30}/_{100}$ Euro.

Beschluss Nr. Nr. 58/2015: Die Vergabe zur Notreparatur am Dach des alten Bahnhofes erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Dachdeckerfachbetrieb Danny Junghanns GmbH, Dorfstraße 36 a, 04626 Heyersdorf, mit einer Bruttosumme von 1.904,00 €, in Worten: eintausendneunhundertvier Euro.

Beschluss Nr. Nr. 59/2015: Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 12. Oktober 2015.

Beschluss Nr. Nr. 60/2015: Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 22. September 2015 mit folgender Änderung: Beim Abstimmungsergebnis unter Top 6 sind 2 Enthaltungen zu ergänzen.

VERKAUF: Die Gemeinde Nöbdenitz als Eigentümerin verkauft in Nöbdenitz folgendes Grundstück:

Gemarkung: Nöbdenitz
Lage: Am Sportplatz (Turnplatz), Teilfläche von ca. 500 m² aus dem Flurstück 100/17, Flur 3

Für das Grundstücke liegt eine positive Bauvoranfrage zur Bebaubarkeit vor. Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Kießhauer, Tel. 034496 23028, oder direkt durch den Bürgermeister Herrn Gampe.

VERMIETUNG: Die Gemeinde Nöbdenitz vermietet ab dem 1. November 2015:

1-Raum-Wohnung in Nöbdenitz, Dorfstraße 2, Größe ca. 43,77 m², mit Schuppen

Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister der Gemeinde Nöbdenitz (donnerstags, 17:00 bis 18:00 Uhr), Telefon: 034496 22564, oder bei der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Frau Lange, Telefon: 034496 23016.

Hinweis

Am 24. Dezember 2015 und am 31. Dezember 2015 findet keine Bürgermeister-Sprechstunde statt.

Gampe, Bürgermeister

Gemeinde Posterstein

Bekanntmachung

In der Gemeinderatssitzung vom 8. September 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr. V/1/2015: Die Vergabe zur Beseitigung von Hochwasserschäden an der Mennsdorfer Sprotte in Posterstein erfolgt nach beschränkter Ausschreibung an die Firma Baggerbetrieb Burkhardt GmbH, Dorfstraße 24 a, 04626 Thonhausen, mit einer Bruttosumme von 100.676,17 Euro.

Beschluss Nr. V/2/2015: Die Niederschrift der Sitzung vom 26. Mai 2015 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

In der Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr. VI/1/2015: Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2015 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Posterstein öffentlich beraten und hiermit beschlossen.

Beschluss Nr. VI/2/2015: Der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2014 – 2018 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2014 – 2018 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wurde geändert und hiermit neu beschlossen.

Beschluss Nr. VI/3/2015: Die Niederschrift der Sitzung vom 8. September 2015 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Bekanntmachung

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Posterstein hat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2015 die nachfolgende Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Posterstein für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

Die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Altenburger Land hat mit Schreiben vom 27. November 2015 AZ: 092.sch 223/2015 die Nachtragshaushaltssatzung 2015 gewürdigt und der öffentlichen Bekanntmachung zugestimmt.

2. Die Nachtragshaushaltssatzung wird hiermit gemäß § 21 Abs. 1 in Verbindung mit § 60 ThürKO öffentlich bekannt gemacht.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Posterstein (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 60 ThürKO erlässt die Gemeinde Posterstein folgende Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher €	verändert auf nunmehr €
a) im Verwaltungshaushalt mit				
Einnahmen	1.830	0	489.030	490.860
Ausgaben	15.197	13.367	489.030	490.860
b) im Vermögenshaushalt mit				
Einnahmen	12.197	43.037	232.568	201.728
Ausgaben	11.160	42.000	232.568	201.728

§ 2

Die Nachtragshaushaltsatzung tritt mit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

Posterstein, den

Jakubek, Bürgermeister

Auslegungshinweis zur Nachtragshaushaltssatzung

Die Auslegung erfolgt auf der Grundlage § 57 Abs. 3 ThürKO. Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Zeit **vom 7. bis 22. Dezember 2015** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus. Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2015 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Kämmerei zur Verfügung.

Posterstein, den 27. November 2015

Jakubek, Bürgermeister

Bekanntmachung der Gemeinde Posterstein

Bebauungsplan Nr. 4 „Am Hofgarten" | 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss/Billigungs- und Auslegungsbeschluss

1. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. November 2015 den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung der oben genannten Satzung gefasst. Der räumliche Geltungsbereich der Satzung ist aus folgendem Lageplan ersichtlich.

Bei der 1. Änderung der Satzung werden die Grundzüge der Planung nicht verändert und deshalb das vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB angewendet. Eine Umweltprüfung und ein Umweltbericht sind nicht erforderlich.

2. In der gleichen Sitzung wurde der Entwurf der 1. Änderung der Satzung in der Fassung vom 23. November 2015 gebilligt und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.

3. Der Entwurf der 1. Änderung der Satzung in der Fassung vom 23. November 2015, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen, Festsetzungen durch Planzeichen und der Begründung, liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB **in der Zeit vom 7. Dezember 2015 bis 15. Januar 2016** in der Gemeinde Posterstein, Dorfstraße 12, während der Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 16:00 – 18:00 Uhr

und in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4, während der allgemeinen Dienststunden

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 14:30 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

zu jedermann Einsicht öffentlich aus.

▶

Hinweis:

In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr ist sowohl die Gemeinde als auch die Verwaltungsgemeinschaft nicht besetzt und eine Einsichtnahme nicht möglich!

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken, Hinweise und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Anregungen, die nicht fristgerecht eingehen, können bei der Beschlussfassung über diese Satzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Satzung nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die Gemeinde prüft anschließend die Anregungen und teilt nach Beschlussfassung im Gemeinderat das Ergebnis mit.

Posterstein, 24. November 2015

Jakubek, Bürgermeister

Gemeinde Thonhausen

Bekanntmachung

In der Sitzung vom 26. Oktober 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr. X/1/2015:

1. Die Vergabe zur Erweiterung des Spielplatzes der Kindertagesstätte „Maxl" in Thonhausen erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Holzwelten Frank Heilemann, Am Wustenberg 13, 04617 Fockendorf, mit einer Bruttosumme von 6.633,06 €, in Worten: sechstausendsechshundertdreiunddreißig $^{6}/_{100}$ Euro.
2. Die Mehrausgaben in Höhe von 2.853,43 Euro in der Haushaltsstelle 4640.95020 werden durch die Verwendung von Spendengeldern für die Kindertagesstätte ausgeglichen.

Beschluss Nr. X/2/2015: nicht öffentlicher Teil

Beschluss Nr. X/3/2015: Die Niederschrift der Sitzung vom 21. September 2015 wird bestätigt.

Gemeinde Vollmershain

Bekanntmachung

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Vollmershain hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2015 die nachfolgende Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Vollmershain für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

Die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Altenburger Land hat mit Schreiben vom 23. November 2015 AZ: 092.sch 221/2015 die Nachtragshaushaltssatzung 2015 gewürdigt und der öffentlichen Bekanntmachung zugestimmt.

2. Die Nachtragshaushaltssatzung wird hiermit gemäß § 21 Abs. 1 in Verbindung mit § 60 ThürKO öffentlich bekannt gemacht.

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Vollmershain (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 60 ThürKO erlässt die Gemeinde Vollmershain folgende Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um €	vermindert um €	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher €	verändert auf nunmehr €
a) im Verwaltungshaushalt mit				
Einnahmen	6.450	20.898	403.927	389.479
Ausgaben	2.512	16.960	403.927	389.479
b) im Vermögenshaushalt mit				
Einnahmen	49.587	0	198.617	248.204
Ausgaben	80.000	30.413	198.617	248.204

§ 2

Die Nachtragshaushaltsatzung tritt mit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

Vollmershain, den 24. November 2015

Junghanns, Bürgermeister

Auslegungshinweis zur Nachtragshaushaltssatzung

Die Auslegung erfolgt auf der Grundlage § 57 Abs. 3 ThürKO. Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Zeit **vom 7. bis 22. Dezember 2015** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus.

Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2015 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, in der Kämmerei zur Verfügung.

Vollmershain, den 24. November 2015

Junghanns, Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Wir gehören zusammen

Das Roman-Herzog-Gymnasium und die Stadt Schmölln

Seit dem 19. September 2015 ist an unserem Gymnasium nicht mehr alles so wie es war, denn die Meldung in der Presse hat viel Diskussionsbedarf hervorgerufen. Die Stadt Schmölln ist im Verbund mit Gößnitz als Mittelzentrum bis 2025 ausgewiesen (Thüringer Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm vom 4. Juli 2014).

Darin heißt es: „Die Mittelzentren in Räumen mit günstigen Entwicklungsvoraussetzungen können die Rolle eines Impulsgebers übernehmen, während den Mittelzentren in Räumen mit besonderen Entwicklungsaufgaben (siehe 1.2.1 ff.) zusätzlich eine entscheidende Stabilisierungsfunktion zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse zukommt." Für ein Mittelzentrum ist vom Gesetzgeber eine Schule der Sekundarstufe II, d. h. das Ausbildungsziel die allgemeine Hochschulreife, vorgesehen. Daran muss und kann man sich orientieren.

Auch die Schulgesetze Thüringens weisen für ein bestehendes Gymnasium die Klassenstufen 5 – 12 aus und kein rudimentäres Konstrukt, wie es nach der Verlagerung der Klassenstufen 11 und 12 nach Altenburg in Schmölln übrig bleiben würde. Unser Gymnasium hat 2002 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert und unmittelbar vorher den Namen Roman-Herzog-Gymnasium verliehen bekommen. Ein Name, der verpflichtet. Die Schüler, die in der 5. Klasse aus Schmölln, Gößnitz und den anderen umliegenden Gemeinden zu uns kommen, haben das Ziel, das Abitur am Roman-Herzog-Gymnasium zu erlangen. Ein Auseinanderreißen kurz vor dem Ziel schafft unnötige Zwänge, die guter Bildung entgegenstehen.

Denken wir an die Früchte, die man nach getaner Arbeit ernten möchte. Das gilt ebenso für den Abiturjahrgang am Gymnasium. Acht Jahre begleiten Lehrerinnen und Lehrer ihre Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Erwachsenwerden. Gemeinsam gestalten wir das Schulleben, erleben Höhepunkte und manchmal auch Niederlagen. Das Ziel wird dabei nicht aus den Augen verloren und es wachsen junge Menschen heran, die unser Gymnasium in der Region als einen wichtigen Partner für Stadt und Wirtschaft erleben.

Betrachten wir das vergangene Schuljahr, so sind die Höhepunkte sehr schnell gefunden, die für unsere Stadt wichtig waren.

Das Weihnachtskonzert des Roman-Herzog-Gymnasiums am 4. Dezember 2014 füllte die Stadtkirche. Alle Klassenstufen waren am Programm beteiligt, den Abschluss gestalteten jedoch die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, also die Klassen 10 bis 12.

Vergessen wir nicht den Weihnachtsball des Fördervereins unseres Gymnasiums in der Ostthüringenhalle am 27. Dezember jeden Jahres. Das ist ein fester Termin seit vielen Jahrzehnten und dieser wird federführend von Schülerinnen und Schülern der 12. Klassen vorbereitet und ausgestaltet. Gerade sie stellen einen wichtigen Pfeiler bei allen Veranstaltungen dar.

Die Nacht der Filmmusik hat z. B. dem Weihnachtsball 2014 mehr als 600 Besucher beschert. Hier treffen sich nicht nur Schüler und Eltern, sondern auch Vertreter der Wirtschaft, der Politik, Ehemalige aus nah und fern – eine bessere Publicity kann es für unsere Stadt nicht geben. Ein weiterer fester Termin eines jeden Gymnasiums ist die Abiturentlassungsfeier. Für alle Beteiligten das Ereignis im gymnasialen Schülerleben überhaupt.

Nicht vorstellbar, dass das einer Schule genommen wird. Das lassen wir uns nicht zerstören. Unser Gymnasium ist ein wichtiger Standortfaktor und deshalb werden wir alles tun, um für den vollständigen Erhalt unseres Gymnasiums zu kämpfen.

In den Geschäften und in vielen öffentlichen Einrichtungen liegen Unterschriftenlisten aus. Tragen Sie mit Ihrer Unterschrift dazu bei, dass das Roman-Herzog-Gymnasium in Schmölln nicht zerrissen wird.

Mitteilung der Gemeindewerke „Oberes Sprottental"

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

in der Zeit **vom 15. Dezember 2015 bis zum 15. Januar 2016** wird die turnusmäßige Jahresendablesung Ihres Wasserzählers durch Beauftragte der Gemeindewerke „Oberes Sprottental" Nöbdenitz durchgeführt.

Bitte gewähren Sie unseren Mitarbeitern Zutritt und halten die Messeinrichtung für die Ablesung im oben genannten Zeitraum zugänglich.

Für Ihre freundliche Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Jürgen Ronneburger, Werkleiter

Pyramidenfest in Ronneburg …

… der besondere Weihnachtsmarkt

Deutschlands schönste Weihnachtspyramide steht in Ronneburg, das Schneemannpostamt ist wieder geöffnet und der Nicolaus kommt auch.

Vom 4. bis 6. Dezember 2015 findet in der festlich geschmückten Bogenbinderhalle in Ronneburg das 15. Pyramidenfest statt. Ronneburger Vereine, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, sind die Organisatoren und Veranstalter des Marktes, der sich steigender Beliebtheit erfreut. Besonderer Weihnachtsmarkt, das bedeutet: unter dem schützenden Dach der Bogenbinderhalle, auf zwei Etagen, werden Handwerker, Gewerbetreibende und Vereine ihre Waren und Sortimente anbieten.

Schon allein die Weihnachtspyramide des Heimatvereins ist einen Ausflug wert. Mit einer Höhe von 6,50 m, einem Gewicht von 2,5 t, mittlerweile vierzig elektrischen Kerzen und einem Durchmesser des Flügelrades von 3,25 m ist die Pyramide ein imposantes Bauwerk.

Im Jahre 2010 wurde sie zur schönsten Weihnachtspyramide Deutschlands gewählt. Handgeschnitzte, kunstvolle Figuren, alle mit Spendengeldern finanziert, wie auch die Pyramide selbst, verschönern die einzelnen Etagen. Man darf gespannt sein, ob wieder neue Figuren dazukommen!

Der Weihnachtsmarkt hat geöffnet:

Freitag, 04.12.2015	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 05.12.2015	10:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 06.12.2015	10:00 – 18:00 Uhr

Alle großen und kleinen Gäste erwartet ein abwechslungsreiches vorweihnachtliches Programm:

Freitag, 04.12.2015

14:00 Uhr	Eröffnung
15:00 Uhr	Kindergarten „Regenbogenland"
16:00 Uhr	Kindergarten „Luftikus"

Samstag, 05.12.2015

13:00 Uhr	Breitentaler Musikanten
16:00 Uhr	Musikschule Fröhlich
17:00 Uhr	Akkordeonspieler

Sonntag, 06.12.2015

10:15 Uhr	Ökumenische Adventsandacht mit Turmbläsern und Kirchenchor
12:00 Uhr	Die gefüllten Nikolausstiefel können abgeholt werden
14:00 Uhr	Tanzgruppe ASC
16:00 Uhr	Schautanzen

Änderungen vorbehalten!

Auch dieses Jahr wird es wieder das „Schneemannpostamt" in der Spielecke geben. Hier können die Kinder ihre Wunschzettel an den Weihnachtsmann oder an das Christkind schreiben und malen. Der diensthabende Schneemann auf dem Postamt ist behilflich beim Absenden der Wunschzettel. Die Brunnenfee hilft den Kindern beim Gestalten der Wunschzettel. Papier und Briefumschlag gibt's dafür kostenlos, lediglich das übliche Porto für die Briefmarke ist zu zahlen.

In diesem Jahr hat der Nikolaus sein Kommen wieder angesagt. Die Kinder können am Freitag, dem 4. Dezember 2015, und Samstag, dem 5. Dezember 2015, ihre geputzten Stiefel oder Strümpfe beim Schneemannpostamt abgeben und am Sonntag, dem 6. Dezember 2015, gefüllt wieder abholen.

Für das leibliche Wohl ist an allen drei Tagen gesorgt. Es gibt auch weiterhin den Bildband „Ronneburg in den 70er und 80er Jahren" zu kaufen. Dieser, wie auch die Ansichtskartenserie mit den geschnitzten künstlerisch hochwertigen Pyramidenfiguren könnten vielleicht ein passendes Weihnachtsgeschenk sein. Vom Bahnhof Ronneburg bis zur Bogenbinderhalle ist es nur ein „Katzensprung". Für Autofahrer gibt es gebührenfreie Parkplätze, auch in der Bahnhofstraße, dem Bahnhofsvorplatz und am Schützenhaus.

Wir laden Sie herzlich ein, am 2. Adventswochenende das vorweihnachtliche Treiben in der Bogenbinderhalle zu genießen. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heimatverein Ronneburg e. V.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Geburtstag und wünscht persönliches Wohlergehen.

Gemeinde Heukewalde

Neubauer, Heidemarie	03.12.	73 Jahre
Gerth, Margot	22.12.	86 Jahre
Eickworth, Dieter	28.12.	70 Jahre
Krug, Günter	28.12.	81 Jahre
Telle, Anita	30.12.	88 Jahre

Gemeinde Jonaswalde und Ortsteile

Risch, Werner	09.12.	84 Jahre
Schellenberg, Christel	10.12.	73 Jahre
Baum, Karl	25.12.	84 Jahre
Peziak, Erika	28.12.	76 Jahre
Rackwitz, Heidelinde	29.12.	71 Jahre

Gemeinde Löbichau und Ortsteile

Pohle, Luzie	03.12.	98 Jahre
Zergiebel, Wera	06.12.	80 Jahre
Nierlein, Georg	08.12.	85 Jahre
Hatzel, Gerd	09.12.	75 Jahre
Müller, Ilse	12.12.	83 Jahre
Kiontke, Ingeborg	12.12.	89 Jahre
Köhler, Arndt	16.12.	78 Jahre
Weise, Heidemarie	17.12.	73 Jahre
Zapp, Ingeborg	18.12.	81 Jahre
Oeser, Sabine	21.12.	71 Jahre
Pohl, Renate	22.12.	78 Jahre
Kunkel, Gerda	22.12.	91 Jahre
Strauß, Christa	24.12.	79 Jahre
Polta, Angelika	25.12.	73 Jahre
Decker, Jutta	26.12.	84 Jahre
Wilms, Ullrich	28.12.	74 Jahre
Schober, Eckhard	31.12.	74 Jahre
Hoffmann, Dieter	31.12.	74 Jahre

Gemeinde Nöbdenitz und Ortsteile

Dyllong, Christa	02.12.	76 Jahre
Mehlhorn, Walter	05.12.	78 Jahre
Ziegner, Jürgen	09.12.	71 Jahre
Funke, Horst	12.12.	83 Jahre
Podalsky, Marianne	14.12.	90 Jahre
Wiegand, Werner	18.12.	72 Jahre
Krause, Hans-Jürgen	18.12.	75 Jahre
Heydenreich, Christa	19.12.	70 Jahre
Saul, Herbert	19.12.	74 Jahre
Hauser, Erich	25.12.	83 Jahre
Großmann, Christel	26.12.	70 Jahre
Tschermack, Karin	27.12.	72 Jahre
Junghanns, Ingeborg	31.12.	87 Jahre

Gemeinde Posterstein und Ortsteile

Hoffmann, Helga	09.12.	77 Jahre
Seidel, Elvira	10.12.	77 Jahre
Menge, Harry	16.12.	79 Jahre
Jakubek, Sigrid	17.12.	77 Jahre
Zergiebel, Gerhard	22.12.	78 Jahre
Dinger, Sieglinde	24.12.	73 Jahre
Jähnert, Ingeborg	27.12.	73 Jahre
Gehrt, Ilse	28.12.	88 Jahre

Gemeinde Thonhausen und Ortsteile

Heimer, Klaus	03.12.	76 Jahre
Pietsch, Günther	04.12.	77 Jahre
Urlaß, Hilmar	06.12.	74 Jahre
Barth, Friedemar	06.12.	81 Jahre
Werschy, Julia	07.12.	85 Jahre
Seiler, Jutta	07.12.	79 Jahre
Herzig, Ruth	08.12.	75 Jahre
Schnelle, Gudrun	08.12.	71 Jahre
Diesner, Roland	11.12.	72 Jahre
Mähler, Sigrid	12.12.	74 Jahre
Beer, Rosemarie	14.12.	76 Jahre
Kuhn, Erika	18.12.	86 Jahre
Schubert, Helmut	24.12.	80 Jahre
Bohmann, Liselotte	26.12.	87 Jahre
Kaduk, Dieter	26.12.	75 Jahre
Schumann, Regina	31.12.	71 Jahre

Gemeinde Vollmershain

Knüpfer, Brigitte	02.12.	75 Jahre
Rothenberger, Klaus	09.12.	74 Jahre
Dr. Schwabe, Christoph	13.12.	81 Jahre
Schwarze, Christel	17.12.	71 Jahre
Mehlhorn, Jutta	19.12.	73 Jahre
Wohler, Erich	30.12.	81 Jahre

Gemeinde Wildenbörten und Ortsteile

Liebisch, Rita	15.12.	63 Jahre
Knötzsch, Karl-Otto	24.12.	79 Jahre
Bauer, Christa	25.12.	88 Jahre
Matzke, Gudrun	27.12.	66 Jahre
Kröber, Helga	30.12.	77 Jahre

Die BI „Gegenwind Heukewalde" informiert

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinden des Oberen Sprottentals (und darüber hinaus),

am 27. Oktober 2015 weilte eine Delegation von zwölf Bürgerinitiativen aus Ost-und Mittelthüringen im Erfurter Landtag, um die Anhörung zur Petition

- 10 H-Mindestabstand
- Gegen die Missachtung des Gesundheitsschutzes und die Zerstörung der ländlichen Regionen
- Stopp den Wildwuchs von WKA

zu gestalten. Mit dabei war eine Gruppe von ca. 150 Bürgern, die dieselben Sorgen haben wie wir, die wir um die Zukunft unserer Dörfer kämpfen.

Die Gruppe der vortragenden BI'n aus Ost-und Mittelthüringen.

Die Zuschauertribüne des Großen Plenarsaales des Thüringer Landtages war zeitig gefüllt, so dass im Sitzungsraum Platz genommen werden konnte.

Blick in den Zuschauerraum im Erfurter Landtag.

Die Darlegung unserer Argumente verlief sehr detailliert und selbst hartnäckige Politprofis waren beeindruckt von der Tiefe und Genauigkeit der vorgebrachten Fakten. Wir mahnten vor allem an, dass die von allen gewollte Energiewende mit Augenmaß, sinnvoll, frei von ideologischen Phrasen und vor allem nicht gegen Mensch und Natur gerichtet vollzogen werden solle.

Eines der Hauptargumente war, dass die politischen Ziele, bis 2040 den Strombedarf Thüringens mit regernativen Energieträgern zu decken, auch ohne den übertrieben Ausbau von Windenergie erreicht werden können. Die Politiker versprachen, unsere Positionen zu prüfen, ein Vertreter der Landesregierung konnte sich aber nicht verkneifen, darauf hinzuweisen, dass die Nachteile der Windenergie auf dem Lande ja durch Wegzug in die Städte kompensiert werden können – welch eine Diffamierung und Arroganz.

Herr Kister (BI Heideland) bei der Vorstellung seiner Studie zum Windpotential.

Im Folgenden informieren wir weiter über Datensammlungen, Fakten, Hintergründe und Forderungen im Zusammenhang mit dem geplanten Bau von Windenergieanlagen nahe unserer Dörfer. Diese Datensammlung kann auch im Internet bei www.windwahn.de eingesehen werden.

Lutz Wolf, BI Gegenwind Heukewalde

4. Gesundheitliche Risiken durch Windkraftanlagen – Teil 1

Geht es nach dem Willen der Windkraftlobby und der Thüringer Regierung, werden bald überall auf dem Land, wo Windpotential besteht, Windräder stehen.

Diese Windkraftanlagen (WKA) werden unsere Lebensbedingungen grundlegend und für immer verändern. Das zeigen zahlreiche Erfahrungen von Anwohnern, die schon seit einiger Zeit damit konfrontiert sind.

1. Infraschall

Windkraftanlagen sind Energiewandler. Die Anlagen neuer Bauart setzen lediglich etwa 40 % der Windenergie in nutzbare Rotationsenergie um. Die übrigen 60 % werden zum überwiegenden Teil durch Turbulenzen in Druckwellen, d. h. Schall umgewandelt.

(Quelle: http://www.deutscherarbeitgeberverband.de/aktuelles/2015_04_13_dav_aktuelles_interview_energiewende.html)

Ein bedeutender Teil dieses Schalls liegt unterhalb einer Frequenz von 20 – 16 Hz und ist für den Menschen nicht hörbar. Es handelt sich dabei um den sogenannten Infraschall.

Windkraftanlagen gehören gegenwärtig zu den größten und effektivsten von Menschen geschaffenen Infraschallerzeugern, die es gibt! Die Vergrößerung der Anlagen hat sowohl stärkere als auch zunehmend niederfrequente Schallemissionen zur Folge. Der entscheidende Unterschied zu anderen Infraschallquellen (z. B. Autofahren, Gewitter, Föhn, Kompressoren, …) ist der, dass bei WKA

eine permanente Wirkung, vor allem nachts, auf die Anwohner einwirkt und diese nicht die Möglichkeit haben, sich dagegen zu schützen. Nachtschlaf ist existentiell wichtig für Gesundheit, Wohlbefinden, Lern-und Arbeitsfähigkeit des Menschen!

Welche Wirkungen hat Infraschall auf den Menschen?

Der menschliche Körper ist ein schwingfähiges System. Die Beeinflussung des Körpers mit Infraschall kann verschiedene Beeinträchtigungen und Störungen hervorrufen, im Extremfall sogar zu gesundheitlichen Schäden führen.

Zu diesem Ergebnis sind zahlreiche internationale Forschergruppen gelangt.

Die nicht gehörten, aber vom Gehirn verarbeiteten Schallereignisse beeinflussen die Funktion des Stammhirns. Dieses steuert die grundlegenden Lebensfunktionen wie insbesondere Herzfrequenz, Blutdruck, Atmung und wichtige Reflexe. Infraschall versetzt das Stammhirn in einen „Alarmzustand" mit den Folgen Schlafstörungen, Blutdruckanstieg, Konzentrationsstörungen und Panik.

Bekannt ist, dass bei tiefen Frequenzen mit steigender Einwirkungsdauer die Empfindlichkeit zunimmt und sich deshalb keine Gewöhnung einstellt. Dieses Phänomen beruht darauf, dass eine wiederholte Erregung den Wirkungsgrad von Reizen gleicher Stärke erhöht oder eine Erregung schon auf Grund schwächerer Reize ermöglicht.

Dies erklärt, warum Infraschallfolgen meist erst nach Monaten und Jahren der Belastung auftreten und die Ursache der Schädigungen und Erkrankungen somit verschleiert und oft nicht erkannt wird.

(Quelle: Positionspapier zu Gesundheitsrisiken beim Ausbau der Erneuerbaren Energien - Ärzte für Immissionsschutz, 24.02.2015)

Betroffene Menschen in bis zu 5 km Entfernung berichten von:

Ohrendruck, Dröhnen im Kopf und in den Ohren, Schwindel, Unsicherheits- und Angstgefühlen, innerer Unruhe, Schlafstörungen, Müdigkeit, Blutdruckschwankungen, Herz-und Kreislaufproblemen, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche, Merkfähigkeitsstörungen, stärkeren Belästigungen durch das Rütteln von Fenstern und Türen sowie spürbaren Vibrationen von Gebäudeteilen und Gegenständen

Auswirkungen des Infraschalls durch Beeinflussung des Stammhirns können sein:

Veränderungen der Hirnströme im EEG, Herabsetzung der Atemfrequenz, Verminderung des Sauerstoffpartialdrucks im Blut, Erhöhung des Blutdrucks, Vergrößerungen der Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Durchblutungsstörungen, vermehrte nächtliche Hormonausschüttung des Stresshormons Cortisol

- Zu den Risikogruppen gehören vor allem Kinder, Schwangere und ältere Menschen!
- Belästigungen treten hauptsächlich in Gebäuden auf, in denen sie sich durch Resonanzen und Überlagerungen von Schallwellen sogar verstärken können!
- Einen Schutz gegen Infraschall z. B. durch Lärmschutzwände oder Schallschutzfenster gibt es nicht! Schutz bieten können lediglich ausreichende Abstände!

Die Vereinigung „Ärzte für Immissionsschutz" rechnet bei einem weiteren Ausbau der Windkraftanlagen (40.000 in Deutschland) in den nächsten Jahren mit rund 1,4 Millionen Betroffenen.

Problem: Abstand zur Wohnbebauung – in Thüringen nicht gesetzlich geregelt. Derzeit gibt es keine gesetzlichen Regelungen, keine geeigneten Grenzwerte und auch keine standardisierten Messverfahren zur Bestimmung und realistischen Bewertung von Infraschall.

Die 2014 im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) erstellte „Machbarkeitsstudie zur Wirkung von Infraschall" erhebt jedoch Forderungen nach verlässlichen Ausgangskriterien zur Bewertung der Wirkungen von Infraschall.

Fazit:

1. Es besteht dringlicher Forschungsbedarf zur Wirkung von und zum Schutz vor Infraschall.

2. Zum Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Schädigungen durch Infraschall ist bis zu einer sorgfältigen und verlässlichen wissenschaftlichen Klärung entweder der Ausbau der Windenergie mit sofortiger Wirkung auszusetzen oder WKA sind nur noch mindestens 10 – 15 km vom nächstgelegenen Wohnort entfernt zu genehmigen.

(Verfasser: Nadin Falk, Bettina Seiser)

– Fortsetzung folgt –

„Gesundheitliche Risiken durch Windkraftanlagen Teil 2"

BI „Gegenwind Heukewalde"

Tombola Lichterfest Nöbdenitz 2015

Die Ausgabe der folgenden, noch nicht abgeholten Preise erfolgt **am Samstag, dem 5. Dezember 2015, in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr,** im Sportlerheim Nöbdenitz (Büro).

007	048	060	064	071	076	077	081
106	112	113	141	143	146	152	164
168	185	186	198	228	231	234	248
255	262	274	637	638	656	690	701
705	712	719	722	730	734	735	752
765	783	803	807	809	820	832	842
852	856	881	884	886	896	903	953
958	983	992	998				

Aus den Gemeinden der VG „Oberes Sprottental"

Gemeinde Heukewalde

Wasserzählerablesung

In der Zeit vom 14. bis 18. Dezember 2015 erfolgt die jährliche Ablesung der Wasserzähleinrichtungen in Heukewalde. Gleichzeitig werden die wassertechnischen Anlagen überprüft. Die Grundstückseigentümer werden gebeten den ungehinderten Zutritt zu den Zählern zu gewährleisten. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Grundstückseigentümer auf ihrem Grundstück für einen ausreichenden Schutz der Wasserleitungen und Armaturen vor Frostschäden selbst verantwortlich sind. Bitte sorgen Sie ausreichend vor!

Piewak, Bürgermeister

Wichtige Information zum Straßenwinterdienst im Zeitraum 2015 – 2016

Werte Einwohner,

die Ortslage Heukewalde wird wie in den letzten Jahren durch die Firma Bernd Steinhäußer aus Nischwitz mittels moderner Technik beräumt.

Beginnend von der Einmündung an der Ortslage Jonaswalde über das Rinderkombinat der Agrargenossenschaft bis Einmündung am Bauhof sowie die gesamte Ortslage bis zur Gemarkungsgrenze Nischwitz mit der Zufahrt zur Feuerwehr Heukewalde, am Gemeindeamt (Büro, Kegelbahn, Wäscherolle), der Zufahrt zur Kirche beginnend am Grundstück Nr. 24 a bis zur alten Schule (Haupteingang der Kirche) sowie der Zufahrt zum Feuerlöschteich (Badbaracke) und über dem Bauhofvorplatz (Container), als auch der Zufahrt in Richtung Haselbach (Wohnblock), wird es keine Abstriche hinsichtlich der Ausführung von Räum- und Streutätigkeit geben. Jedoch die Straße nach Jonaswalde, vom Sportplatz beginnend (Ortsausgangsschild Heukewalde) bis zur Gemarkungsgrenze der Ortslage Jonaswalde, wird vom ersten Zeitpunkt eintretender Glätte und Schneefall nicht mehr hinsichtlich einer Winterdienstleistung unterzogen.

Auch die Ortsverbindungsstraße Heukewalde-Mensdorf (Ortsausgangsschild Heukewalde) wird nicht mehr geräumt bzw. gestreut.

Ebenfalls wird vom Gasthof Heukewalde beginnend in Richtung Schweinestall bis Löschteich keine Winterdiensttätigkeit ausgeführt.

Für diese Einschränkung bitte ich alle Einwohner um ihr Verständnis.

Piewak, Bürgermeister

Weihnachtsgruß

Am Himmel leuchten hell die Sterne,
Glocken läuten in der Ferne.
Die Herzen werden weich und weit,
denn es ist wieder Weihnachtszeit!

In der Küche brutzeln Braten,
die Kleinen können ´s kaum erwarten,
die Geschenke auszupacken.
Die Bratäpfel im Ofen knacken.

Voller Duft und Heimlichkeit,
wünsch´ ich euch diese Weihnachtszeit!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche allen Einwohnern unserer Gemeinde eine sinnliche Adventszeit sowie frohe und besinnliche Weihnachtstage und für das neue Jahr 2016 alles Gute, Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen.

Ihr Bürgermeister Maik Piewak
im Namen aller Gemeinderäte

Gemeinde Jonaswalde

Jahresrückblick 2015

Werte Jonaswalder und Nischwitzer,

und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Gerade die Adventszeit, die das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel einläutet, sollte dazu genutzt werden, um noch einmal auf das zurückliegende Jahr zu schauen.

Trotz der anhaltend schwierigen Haushaltssituation, wie sie sich auch in vielen anderen Thüringer Gemeinden darstellt, haben wir im Jahr 2015 einige Vorhaben umgesetzt und anstehende Projekte für 2016 auf den Weg gebracht. So konnten gleich zu Beginn des Jahres durch die bereitgestellten Fördergelder Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013 an drei Feuerwehrlöschteichen in unseren Orten behoben werden. Damit ist auch künftig die Löschwasserversorgung im Brandfall gesichert. Für die Sanierung zweier weiterer Fußgängerbrücken in Nischwitz erhielten wir erst Ende dieses Jahres die entsprechenden Fördermittelbescheide, sodass die Ausführung dieser Bauvorhaben im Jahr 2016 erfolgen wird.

Die beantragten Fördergelder für die Sanierung des Kulturhauses wurden aufgrund des sehr spät verabschiedeten Landeshaushaltes und fehlender Förderrichtlinien nun für das Jahr 2016 bewilligt. Zu Jahresbeginn wird also das Kulturhaus vorübergehend Baustelle sein und dann hoffentlich bald in neuem Glanz erstrahlen. Zusammen mit der Kirchgemeinde Nischwitz/Großpillingsdorf ist gerade die Umgestaltung der Gemeinderäumlichkeiten in Nischwitz in Planung. Nach Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen stehen für dieses Objekt ebenso umfangreiche Baumaßnahmen an, sofern wir gleich im nächsten Jahr eine entsprechende Förderung dafür erhalten sollten.

Auf gemeindeeigenen Straßen wurden zudem Risse geschlossen und andere Schadstellen gepatcht, die allerdings kein zufriedenstellendes Ergebnis aufweisen, wodurch im nächsten Frühjahr alle Stellen von der Straßenbaufirma nachgearbeitet werden müssen.

Nach dem Kitaanbau im letzten Jahr haben wir 2015 den Spielplatz komplett erneuert. Dies gelang vor allem durch zahlreiche Geldspenden, für die wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken möchten. Für ausstehende Restarbeiten im Kitaanbau konnten ebenso weitere Fördermittel in Anspruch genommen werden. Aufgrund der guten Auslastung und weiterer Neuzugänge im kommenden Jahr wird es innerhalb der vorhandenen Räumlichkeiten eine zusätzliche Erweiterung geben, um die Kapazität noch zu erhöhen.

Wir freuen uns auch, dass in diesem Jahr wieder junge Familien in unsere Gemeinde gezogen sind, die entweder eine Immobilie erworben haben und umbauen oder neu bei uns bauen werden.

Sie alle heißen wir ganz herzlich willkommen bei uns und hoffen, dass sie sich bei uns schnell integrieren können und wohlfühlen.

Viel Wind kam in diesem Jahr auf, als der Regionalplan Ostthüringen für den Teilbereich Windenergie gerichtlich gekippt wurde. Um nun den Bau von Windenergieanlagen in unserer Gemeinde zu steuern und dem „Wildwuchs“ entgegenzuwirken, haben wir uns mit den Nachbargemeinden für die Erstellung eines Flächennutzungsplan für den Bereich Windenergie ausgesprochen. Dieser soll bis zur Fertigstellung des neuen Regionalplans die entstandene rechtliche Lücke schließen, bis endgültige Klarheit besteht, ob Potentialflächen zur Verfügung stehen.

Die anhaltenden Diskussionen um die Gemeinde- und Gebietsreform beschäftigten uns am Ende des Jahres. Nach der ersten Vorstellung des Leitbildes zu künftigen Zuschnitten von Gemeinden und Landkreisen bei der Regionalkonferenz in Gera wurde schnell deutlich, dass die Pläne der Landesregierung vor allem Kritik und Ablehnung bei den Gemeindevertretern hervorriefen. Auch wenn noch lange nicht das letzte Wort darüber gesprochen wurde, so würde die Umsetzung – bei Verlust der Eigenständigkeit unserer Gemeinde – eine Schwächung des ländlichen Raums bedeuten.

Dass viel Leben in unseren Orten ist, wurde mir beim Besuch verschiedener Festlichkeiten und bei der Gestaltung unseres Internetauftritts wieder ganz deutlich. Viele Menschen bei uns engagieren sich in ihrer Freizeit in Vereinen oder bei der Feuerwehr und machen Veranstaltungen wie das Sommerfest des Kindergartens, das Traktorkino in Jonaswalde oder den Nischwitzer Weihnachtsmarkt erst möglich, die immer zahlreiche Besucher anlocken und ihnen ein paar unvergesslich-schöne Stunden bereiten.

Gemeinsam etwas für die Gemeinschaft tun, gerade das macht das Leben bei uns aus. Das ist aber keine Selbstverständlichkeit, sondern dies muss auch von allen getragen werden, damit es gelingt. Und jeder kann hierzu seinen Teil beitragen!

Daher möchte ich allen freiwilligen Helfern, allen Vereinsmitgliedern und Feuerwehrkameraden sowie allen Mitarbeitern der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, die sich wieder für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt haben und das Leben bei uns bereichert haben, ganz herzlich danken. Und jetzt schon kann ich versprechen, dass es ganz sicher 2016 auch nicht langweilig werden wird!

Nun wünsche ich aber allen Nischwitzern und Jonaswaldern erst einmal eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016, vor allem aber viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

André Vohs, Bürgermeister der Gemeinde Jonaswalde, im Namen der Gemeinderäte

Fleißige Helfer gesucht

Der Aufbau für den Nischwitzer Weihnachtsmarkt findet bereits **am Freitag, dem 18. Dezember 2015, ab 15:00 Uhr,** statt. Abgebaut wird dann am Sonntag, dem 20. Dezember 2015, um 10:00 Uhr. Dabei wird wieder jede helfende Hand gebraucht!

Feuerwehrverein Nischwitz

Filmteam bei uns

Viele unserer Einwohner staunten nicht schlecht, als sie am Nachmittag des 27. Oktobers 2015 auf eine professionelle Filmcrew, bestehend aus neun Personen, in unseren Ortschaften stießen.

Der Grund für ihren Besuch war der Dreh eines zweiminütigen Imagefilms für die Thüringer Aufbaubank, für den die Gemeinden Jonaswalde und Heukewalde ausgewählt wurden. Denn in einem Gemeinschaftsprojekt konnten wir im Jahre 2013 mit den entsprechenden Fördergeldern der Aufbaubank den Breitbandausbau in unseren Ortschaften erfolgreich umsetzen. Diesem Beispiel sollen weitere kleinere Gemeinden im ländlichen Raum folgen.

Und damit ist nun auch dieses Geheimnis gelüftet! Ende des Jahres wird der Film ebenso auf unserer Homepage www.gemeinde-jonaswalde.de zu sehen sein. Wer neugierig auf das Ergebnis ist, der soll sich einfach mal reinklicken.

André Vohs, Bürgermeister

Kita „Kunterbunt"

Der Herbst mit all´ seinen Farben …

Unter diesem Motto feierten wir im Oktober unser buntes Herbstfest, das uns ein paar schöne Stunden brachte. Viele herbstliche Attraktionen luden ein, sich an Spaß, Kreativität und Sinneserfahrungen zu bedienen: mit einem Strohhalm ein Laubblatt ansaugen, in einem Eimer voller Kastanien eine Murmel finden, das Kürbisschnitzen und das Herstellen von selbstgemachten Apfel-Möhren-Saft.

Die Schalen der Äpfel werden nun getrocknet und später von uns zu leckerem Tee zubereitet.

Der Höhepunkt des Herbstfestes war das Drachensteigen auf der großen Wiese … hoch am Himmel konnten wir unseren Drachen zusehen, wie sie im Winde flogen.

Zum Abschluss gab es für jeden eine kleine Gartenschaufel bzw. Gartenkralle, die wir von der Firma „Denkmalhof Nischwitz" geschenkt bekommen haben; dafür ein großes Dankeschön.

Am nächsten Tag machten wir uns auf, Richtung Waldteich in Mannichswalde. Mit allerlei Leckereien und Forschungsinstrumenten im Bollerwagen starteten wir unsere Herbstwanderung. Schon auf dem Weg dorthin entdeckten wir manch´ interessante Sache, so zum Beispiel einen Graureiher. Ausgerüstet mit Ferngläsern konnten wir ihn gut beobachten. Weiter durch den Herbst, vorbei an bunt gefärbten Bäumen, waren wir am Ziel angekommen. Wir erkundeten die Umgebung, betrachteten einen Frosch und tobten durch den Wald. Unsere Eimer füllten sich recht schnell mit Eicheln und Kastanien, die wir dann mit nach Hause nehmen durften. Nach einem ausgiebigen Picknick unter freiem Himmel war es Zeit wieder zurück in den Kindergarten zu laufen – es war eine abenteuerliche Herbstwanderung.

Zum Schluss möchten wir uns nochmals für die große Unterstützung, die wir während des gesamten Jahres erfahren haben, ganz herzlich bei allen bedanken. Und so staunten wir auch nicht schlecht über unser neues Spielgerät, das die Papas in einem Wochenendeinsatz im Herbst noch aufgebaut hatten, und begannen gleich mit einer Sporteinheit. Dankeschön auch an alle fleißigen Zeitungs- und Altkleidersammler. Von dem Erlös und weiteren großzügigen Geldspenden werden wir einige Anschaffungen für den Kindergarten tätigen. Ebenfalls gespendetes Spielzeug und Obst aus heimischen Gärten erfreuten uns – vielen Dank dafür.

Wir hatten eine schöne Herbstzeit und freuen uns jetzt schon auf´s Schlittenfahren, den Weihnachtsmann und natürlich auf die Geschenke … Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen

die Kinder und Erzieherinnen
vom kunterbunten Kindergarten

Information zu den Schließzeiten der Kita „Kunterbunt“ für das Jahr 2016

Wir bitten um Beachtung! An folgenden Tagen bleibt unsere Einrichtung geschlossen:

06.05.2016 | 01. – 05.08.2016 | 23. – 30.12.2016

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Erzieher der Kita „Kunterbunt“

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Nischwitz, Heukewalde und Jonaswalde

Monatsspruch Dezember

„Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.“ *Jesaja 49,13*

Gottesdienste

Sonntag, 06.12.2015 – 2. Sonntag im Advent
09:00 Uhr Gottesdienst in Heukewalde
10:15 Uhr Gottesdienst in Vollmershain
14:00 Uhr Festgottesdienst mit Akkordeonorchester in Nischwitz, im Anschluss Kaffeetafel im Pfarrhaus

Sonntag, 13.12.2015 – 3. Sonntag im Advent
14:00 Uhr Festgottesdienst mit der Nöbdenitzer Kirchgemeinde mit unserem Posaunen- und Kirchenchor in der „Neuen Scheune“ in Posterstein – im Anschluss Kaffeetrinken und Adventsnachmittag

Donnerstag, 24.12.2015 – Heiliger Abend
13:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Nischwitz
17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Heukewalde
18:15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Jonaswalde

Freitag, 25.12.2015 – 1. Weihnachtstag
10:15 Uhr Festgottesdienst in Mannichswalde

Sonntag, 27.12.2015 – 1. Sonntag nach dem Christfest
10:15 Uhr Festgottesdienst in Heukewalde
16:30 Uhr Festgottesdienst in Vollmershain
17:30 Uhr Festgottesdienst in Thonhausen

Freitag, 01.01.2016 – Neujahr
14:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Jonaswalde
15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Heukewalde

Sonntag, 10.01.2016 – 1. Sonntag nach Epiphanias
15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Nischwitz

Veranstaltungen und Hinweise

Alpha Kurs: siehe Lokalteil Thonhausen, Seite 32

Kirchenchor: montags, 19:30 Uhr

Posaunenchor:
montags, 18:00 Uhr, in Nischwitz und nach Absprache

Krippenspielproben: nach Absprache

Weihnachtsfeier in Heukewalde:
Freitag, 11.12.2015, 15:00 Uhr

Urlaub Pfarrer Dittmar: 03. – 09.01.2016, Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrerin Mönnich in Dobitschen, Telefon: 034495 70188

Weitere Infos dem Lokalteil „Thonhausen“, der OTZ oder der Webseite www.ks-thonhausen.de entnehmen.

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Löbichau

Winterdienst in der Gemeinde Löbichau

Anlässlich des bevorstehenden Winters möchten wir auf die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Löbichau hinweisen. Entsprechend der Straßenreinigungssatzung gehört zur Reinigung auch die Winterwartung.

Diese umfasst insbesondere das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie das Bestreuen der Gehwege bei Schnee und Eisglätte. Auszugsweise sei hier auf den § 4 „Räum- und Streupflicht“ hingewiesen: ►

Absatz 1: Die Gehwege/Fahrbahnen sind mindestens auf einem Meter Breite so von Schnee und auftauendem Eis zu räumen und zu bestreuen, dass sie von Fußgängern bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können.

Die geräumten und bestreuten Flächen müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass die Möglichkeit einer durchgehenden Benutzung der Gehwege/Fahrbahnen auf geräumten und bestreuten Flächen vorhanden ist.

Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn von mindestens einem Meter Breite zu räumen und zu bestreuen.

Absatz 4: Die vorstehend festgelegten Verpflichtungen gelten für die Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Sie sind bei Schneefall und Glätte durchzuführen.

Sofern erforderlich, ist wiederholt zu räumen und zu bestreuen.

Der Einsatz von Tausalz auf gepflasterten Gehwegen ist unerwünscht! Salz führt zu der Zerstörung des Pflasters!

Die Gemeinde Löbichau wird den Winterdienst wie folgt durchführen:

- Die Kreisstraße von der B 7 nach Kakau einschließlich der Ortslagen Kleinstechau, Großstechau, Ingramsdorf und Drosen sowie die Verbindungsstraße vom Abzweig in Großstechau nach Ingramsdorf in Richtung Beerwalde einschließlich der Ortslagen, welche an der Straße liegen (nur Hauptstraße) sowie die Zufahrt zum Gewerbegebiet Beerwalde werden von dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei, Bereich Kreisstraße, Altenburg, beräumt und gestreut.
- Die restlichen Straßen werden im Rahmen der technischen Möglichkeiten und der Machbarkeit durch die Gemeinde Löbichau geräumt und winterdienstlich abgestumpft.

  Für extreme Situationen wurden Verträge mit Dienstleistern abgeschlossen. Hier erfolgt vorrangig die Beräumung der Gewerbegebiete und der Ortszufahrten.
- **Hinweis:** Der Schnee von den Fußwegen sollte nicht auf die Fahrbahn geräumt werden, da dieser durch die Räumfahrzeuge wieder auf die Fußwege geschoben wird.

  Bei starkem Schneefall, verbunden mit Glättebildung kann es zu einem eingeschränkten Winterdienst auf allen öffentlichen Straßen kommen.

  Die Gemeinde Löbichau behält sich vor, Straßen oder Straßenabschnitte ganz oder teilweise zu sperren!

Wir bitten um Beachtung!

Hermann, Bürgermeister

Weihnachtliche Grüße

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

mit großen Schritten nahen das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel. Eine Zeit, welche nicht nur für Kinder, sondern auch für uns Erwachsene immer wieder aufregend und schön ist. Eine Zeit, welche uns erlaubt, in den meisten Fällen wohl aber erst nach den Festtagen, in besinnlichen Stunden, im Kreis der Familie, mit Freunden und Bekannten das alte Jahr auszuwerten und für das neue Jahr Pläne zu schmieden.

Ein Jahr geht zu Ende, welches zunehmend von der Flüchtlingswelle nach Deutschland mit all seinen Problemen beherrscht und bestimmt wurde. Große Hilfe wurde geleistet und muss sicherlich noch geleistet werden. Aber auch Skepsis, Sorge, ja auch Angst sind zunehmender Wegbegleiter. Der jüngste Terroranschlag in Frankreich hat dieses mehr als deutlich gemacht. Viele Fragen sind offengeblieben und die Suche nach den richtigen Lösungen ist in vielen Fällen noch nicht abgeschlossen.

Wir in der Gemeinde Löbichau, wie auch in vielen anderen Gemeinden und Städten in Thüringen, blicken mit Sorge auf die von der Regierung in Gang gesetzte Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform.

Mit diesem angestrebten kommunalen Leitbild soll ein „Zukunftsfähiges Thüringen" entstehen.

Alle bis dato durchgeführten Konferenzen, Gespräche und Veranstaltungen konnten und haben die Teilnehmer nicht überzeugen können, dass mit diesem Leitbild die Zukunft Thüringens gestaltet werden kann.

Die erhofften Kosteneinsparungen durch Zusammenlegung von Gemeinden, Städten und Kreisen wird ausbleiben. Demokratische und bürgerliche Selbstverwaltung in den bestehenden Strukturen geht verloren. Misstrauen und Ablehnung sind mehr denn je angebracht.

Die Vorbildwirkung der Regierung fehlt. Denn eine Verwaltungs- und Funktionalreform auf oberster Ebene wird es nicht geben. Diese Gebietsreform braucht niemand!

Mit Optimismus und Zuversicht schauen wir trotzdem in das neue Jahr. Was das nächste und die nächsten Jahre für uns bringen werden, kann und mag man nicht voraussehen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen weiter an der positiven Entwicklung unserer Gemeinde arbeiten. Wir wollen Neues schaffen und wenn möglich, solange wie es geht, das Bewährte in Form der Eigenständigkeit erhalten. Darin sehen wir unsere Verantwortung und unsere Zukunft.

Wir möchten uns bedanken, bei all den Menschen, welche die Gemeinde Löbichau im Jahr 2015 unterstützt und gefördert haben. Ein besonderer Dank geht an den Gemeinderat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, an die Einwohnerrinnen und Einwohner, die Freiwilligen Feuerwehren und an die Vereine mit ihren Mitgliedern, sowie an die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer.

Mit einem Gedicht von Walter Etscheide wünsche ich Ihnen eine schöne vorweihnachtliche Zeit verbunden mit Gesundheit und Glück.

Weihnachtszeit

Weihnachtszeit – Weihnachtszeit, was ist das?
Weihnachtsmärkte, Budengassen,
hetzen, eilen, Nichts verpassen.
Weihnachtsfeiern, Glühweinstände.
Oweh – es fehlen noch Geschenke!

Keine Zeit um auszuruhn,
denn es gibt noch viel zu tun.
Festtagsessen, Gedanken machen,
Bäumchen schmücken, Plätzchen backen.

So rast sie dahin – die Zeit,
denn Weihnachten ist nicht mehr weit.
Schöner wäre es mit etwas mehr Besinnlichkeit.

Nehmt etwas Tempo zurück,
richtet auf den Sinn des Festes euern Blick.
Dann ist Weihnachtszeit, für das sie steht,
wenn jeder einmal tief in sich selber geht.

Ihr Bürgermeister Rolf Hermann

Weihnachtskonzert und vieles mehr in Löbichau

Der Orgelverein Großstechau lädt **am Sonntag, dem 20. Dezember 2015,** zu einem Weihnachtskonzert mit der Geraer Sängervereinigung „Harmonie" in den Gemeindesaal Löbichau ein. Das Konzert beginnt 16:00 Uhr. Wir erwarten Sie ab 14:00 Uhr zu Kaffee und Kuchen.

Außerdem möchten wir schon jetzt auf weitere Veranstaltungen im Gemeindesaal hinweisen: Das Neujahrskonzert mit Solisten der Musikschule findet am 23. Januar 2016, um 17:00 Uhr, statt.

Für den 30. Januar 2016 konnten wir das Kabarett „Schwarze Grütze" aus Berlin für eine Aufführung bei uns gewinnen. Die Veranstaltung beginnt 15:00 Uhr, Einlass ist ab 14:00 Uhr. Karten zum Preis von 15,- Euro können ab sofort unter 034496 22517 oder 22368 reserviert und gekauft werden.

Wir hoffen wieder viele Gäste zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Der Orgelverein Großstechau

Silvestertanz 2015 in Beerwalde

Auch in diesem Jahr findet **am 31. Dezember 2015** unser alljährlicher Silvestertanz ab 20:00 Uhr im Saal Beerwalde statt. Es spielt „Milk and Honey" aus Schmölln. Karten gibt es an der Abendkasse oder telefonisch unter 034496 60682 bei Herrn Andreas Doering. Es lädt ein

der Feuerwehrverein Beerwalde e. V.

Vorschau: Fasching 2016 am 6. Februar 2016 und Kinderfasching am 7. Februar 2016.

Veranstaltung der Beerwalder Rennbootlenkers

Ein paar Tage ist's nun schon wieder her,
uns kommt es vor, als ob's gestern wär.
Am 24. Oktober 2015 luden wir euch ein,
bei unserem Spektakel dabei zu sein.

Nach wochenlangem Proben, Planen, Hasten
und so manchem leeren Kasten,
war es endlich nun soweit
mit der ausgelassenen Heiterkeit.

Die Spannung stieg, Aufregung pur,
die ersten Gäste ... Wieviel werden's nur?

Wir im Bastrock oder Leggins,
als Eisbär oder Schwimmer,
mit uns'ren Tänzern aus Wittgendorf und Pölzig,
waren wir allesamt Gewinner.

DJ Christian Gübner bei uns zum ersten Mal,
sorgte dann für ordentlich Schwung in unserem Saal.

Die Frauen der Feuerwehr Beerwalde
machten nicht nur Wiener (warme/kalte),
sie sorgten sich, dass war doch klar,
bis nix mehr zum Schluss im Kühlschrank war.

Auch die Herrn hinter den Zapfhähnen,
möchten wir an dieser Stelle mit erwähnen.
Sie schenkten nach, ein ums and're Mal,
denn nun war er gut gefüllt, der Beerwaldsche Saal.

Unsere Freude war auch sehr groß,
Betty und Enzo meinten,
wir lassen da was mit Cocktails los.

Auch der Einlass klappte fein,
super Marko und Svenilein!

Ebenso die Unterstützung
der Agrar in Lohma werden wir nicht vergessen,
sie dankend zu nennen ist angemessen.

Das Publikum aus Jung und Alt,
treue Fans und vielleicht jetzt auch neue halt,
euch allen zum Schluss danken wir sehr,
weil ohne euch es nicht möglich gewesen wär!

Danke!

Eure Beerwalder Rennbootlenkers

Kita „Frechdachs"

Oma-Opa-Tag bei den Strolchen

Am Mittwoch, dem 11. November 2015, war es wieder soweit. Die Strolche haben ihre Großeltern zum jährlichen Oma-Opa-Tag eingeladen. Die Kinder begrüßten am Anfang ihre Gäste mit einem kleinen Programm. Darunter waren zum Beispiel Lieder wie „Spannenlanger Hansel", „Das Flohlied" und „Ich geh mit meiner Laterne". Ebenso gaben die kleinen Strolche mehrere Gedichte zum Besten. Die Großeltern verfolgten die Darbietungen begeistert.

Als Abschluss des Programmes tanzen die Kinder mit einem ihrer Großeltern zu „Schwesterchen komm tanz mit mir". Das war ein Gaudi für Groß und Klein. Auch ein selbstgestaltetes Geschenk überreichten die Kinder den Großeltern. Sie bastelten ein Windspiel für Herbst oder Winter. Je nach Jahreszeit können die verschiedenen hängenden Teile verändert werden. Den Ausklang bildete eine gemütliche Kaffeerunde, bei der miteinander geschnackt werden konnte. Ebenso bestand die Möglichkeit, Einsicht in die Portfolios zu nehmen. So ging der Nachmittag viel zu schnell zu Ende.

Praktikantin Marie-Therese Lorenz

Oma-Opa-Tag einmal anders

Am Donnerstag, dem 12. November 2015, besuchten 29 Omas und Opas der „Naschkätzchen" unsere Kindertagesstätte. Bei angenehmem Herbstwetter machten wir uns gemeinsam auf den Weg zu unserem Waldspielplatz.

Ausgerüstet mit Bollerwagen und allerlei Dingen zeigten die Kleinsten ihren Großeltern unterwegs schon viele Schätze des Waldes, die sie täglich neu entdecken. Wie z. B. Eicheln, Kastanien, viele verschiedene Blätter, Baumstämme, wo man hüpfen kann usw.

Am Waldspielplatz angekommen, führten sie ihre Omas und Opas auch gleich zu ihren Lieblingsplätzen. Natürlich gab es für die Großeltern auch eine Überraschung: Ein kleines Picknick wurde vorbereitet und wir brachten ihnen ein kleines Ständchen aus Liedern, Fingerspielen und Kreisspielen. Dafür gab es einen großen Applaus von den Großeltern. Zum Abschluss bedankten sich die kleinen Naschkätzchen bei ihren Großeltern für ihre Liebe und Fürsorge mit einem kleinen Geschenk, welches sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen gestaltet haben.

Ein schöner Nachmittag ging viel zu schnell vorbei und gemeinsam traten alle den Heimweg an.

Elke Gänsler

Große Freude im Frechdachsbau

Im August beteiligten wir uns am Malwettbewerb vom Globus „Wie stellst du dir dein Minion vor?". Die Kinder gestalteten ihre Minions und fertigten eine Gemeinschaftsarbeit an. Die Jury war begeistert von unserer Gemeinschaftsarbeit und wir belegten damit den ersten, zweiten und dritten Platz.

Am 17. November 2015 überreichte uns ein Mitarbeiter vom Globus die gewonnenen Hauptpreise für unsere Gruppe und jedes Kind erhielt ein kuschliges Plüschtier. Das war eine tolle Überraschung!

Die Strolche

Vorlesetag mit Schülern aus der 7. Klasse von der Regelschule Nöbdenitz

Am Freitag, dem 20. November 2015, lauschten die Frechdachse der Bilderbucherzählung „Conny geht in den Zoo". Maximilian, Liese und Patricia lasen uns vor und zeigten und erklärten uns die Bilder.

Wer denkt denn, dass Kinder bei der Rettung eines kleinen Bären helfen können? Am Ende der Geschichte erfuhren wir, dass es wirklich möglich ist. Anschließend zeichneten die Kinder ihr Lieblingstier in vielen verschiedenen Farben. Die Zeit mit den Schülern verging viel zu schnell. Ein großes Dankeschön an unsere drei Vorleser.

Die Frechdachse

Frohe Weihnachten

Wir bedanken uns bei den Damen und Herren des Gemeinderates der Gemeinde Löbichau, bei den Mitarbeiterinnen der VG „Oberes Sprottental", bei den Herren des Bauhofes der Gemeinde Löbichau, bei allen Einwohnern, Firmen und Gewerbetreibenden, Vereinen und Schulen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2015.

Am grünen Kranz die Kerze brennt,
Beginn der Weihnachtszeit.
Das Licht in unser Herz eindringt,
es schlägt in stiller Freud.
Ein Zauber auf den Menschen liegt,
der Kummer, Zank und leid besiegt
und Hoffnung macht sich breit:
Auf Frieden allezeit.

Wir wünschen Ihnen eine gesunde, freudige und besinnliche Weihnachtszeit.

Die kleinen und großen Frechdachse

Grundschule Großstechau

Aus der Grundschule Theodor Körner

Experimente

Warum sind 1, 2 und 5 Cent-Stücke magnetisch, 10 Cent-Stücke aber nicht? Wieso ist der Schatten von Papa kleiner, als der vom Sohn?

Alle Antworten gab es zum Experimente-Nachmittag im Hort der Grundschule. Der Einladung folgten mehr als fünfzig Kinder mit Eltern und Großeltern, darunter auch Kindergarten-Frechdachse aus der großen Gruppe und ältere Geschwisterkinder aus der Regelschule und dem Gymnasium mit ihren Familien.

Aufgeteilt in Gruppen konnte man sich an fünf Stationen ausprobieren. Spiele mit Licht und Schatten, kreative Muster im Sand gestalten oder bunte Steine auf einer Lichtplatte aufbauen.

Jeweils nach zwanzig Minuten wechselten die Gruppen die Stationen, sodass gegen 18:00 Uhr auch alle die Frage mit dem Magnetismus herausgefunden hatten. Beim Bausteine-Stapeln war zwischen den Gruppen ein kleiner Wettstreit entstanden: ehrgeizig stapelten die Kinder die Holzwürfen zu einem Turm. Wer baut die meisten der schräg abgeschnittenen Steine auf? Ein interessanter und sehr vielfältiger Nachmittag geht mit zahlreichen neuen Erkenntnissen zu Ende. Ein Dank an Herrn Queißer, dem Veranstalter.

Rückenschule

A, E, I, O, U – komm´ auch du dazu! Mit diesem KiKa-Tanzalarm-Lied beginnt die Erwärmung zur Kinderrückenschule.

Dieser Kurs soll den Kindern aufzeigen, wie sie es mit den rückenfeindlichen Problemen des Alltags aufnehmen können. Schwere Schulranzen, falsche Sitzhaltung, Computerspiele – die Ursachen für Rückenbeschwerden schon im Schulalter sind vielfältig. Aus diesem Grund bietet der Hort der Grundschule, unter physiotherapeutischer Anleitung, eine Kinderrückenschule – die AG Physio – an.

Hinter den tierischen Bezeichnungen, wie „Robbe" oder „Affe" verbergen sich die Übungen, die Candy Luther, Therapeutin aus Leidenschaft, den Kindern zeigt. Auch die Theorie, zum Beispiel anhand einer Abbildung der Bandscheiben mit Erläuterungen, kommt nicht zu kurz. ►

Neugierig? Wer auch gern mal wissen möchte, wie Giraffe, Katze oder Fuchs-Figuren aussehen, der ist herzlich eingeladen, einmal zum Kurs vorbeizuschauen.

Noch bis Mitte Januar findet jeden Dienstagnachmittag die Kinderrückenschule in der Turnhalle der Grundschule statt.

Blutpflaume

Der neue Zuckertütenbaum ist gepflanzt, bis zum nächsten Frühjahr soll dieser wurzeln und dann kräftig austreiben. Gesponsert wurde das Bäumchen vom Förderverein der Grundschule. Tatkräftige Unterstützung beim Pflanzen erhielt dieser von den Schulkindern, die sich voller Begeisterung Schaufeln schnappten, ein Loch auf dem Gelände vor dem Schuleingang gruben und das Pflaumenbäumchen einpflanzten.

Anschließend wurde das Loch wieder aufgefüllt und die Erde mit den Füßen festgedrückt. Jetzt muss natürlich fleißig gegossen werden, damit die Blutpflaume wächst. Dann leuchten auch die Augen der neuen Schulkinder, wenn im Sommer ihre Schultüten vom Zuckertütenbaum gepflückt werden können.

GS Großstechau

GS Großstechau beteiligt sich wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton"

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unsere Grundschule wieder an der Aktion „Weihnachtspäckchen für Rumänien". Von den Kindern unserer Schule gehen fünfzehn Päckchen für Kinder und Erwachsene auf die Reise.

Diese Päckchen werden an rumänische Kinder in Kindergärten, Schulen, Pflegeheimen und an verarmte Familien verteilt.

Außerdem wurden sechzehn Euro für den Transport gespendet, der direkt in viele kleine Dörfer von Siebenbürgen fährt. Damit wird gewährleistet, dass auch wirklich alle Spenden die Bedürftigen erreichen.

Die Menschen in Bichis, Ozd und Gimburt freuen sich schon über Kleinigkeiten und Kinderaugen strahlen beim Auspacken von Spielzeug.

Wir bedanken uns bei allen Spendern für die liebevoll verpackten Überraschungen.

A. Sagewitz, GS Großstechau

Foto: M. Siebert

Gemeinde Nöbdenitz

Ortsverschönerungsverein Nöbdenitz

Der Vorstand des Ortsverschönerungsvereins Nöbdenitz e. V. wünscht seinen Mitgliedern, seinen Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die im Jahr 2015 an unseren Aktivitäten teilgenommen und unseren Verein in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Am Sonntag, dem 17. Januar 2016, von 13:00 Uhr bis gegen 17.00 Uhr, werden wir wieder unsere traditionelle Glühweinparty mit Schneeverbrennen am Sportlerheim in Nöbdenitz durchführen.

Wir laden hiermit alle Nöbdenitzer und alle sonst Interessierten herzlich ein. Es wird, wie üblich, Bratwürste und Glühwein geben. An der Feuerschale wird es schön warm sein. Wir hoffen, dass uns das Wetter gefällig ist.

Frank Wunderlich, für den Vorstand des Vereins

Jagdgenossenschaft Nöbdenitz

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Nöbdenitz wünscht allen Mitgliedern sowie deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und für das Jahr 2016 Gesundheit und viel Glück.

Mirko Hoffmann für den Vorstand des Vereins

Volkssolidarität – Gruppe Nöbdenitz

Spätestens, wenn die ersten rauen Winde uns entgegen wehen, die gespenstischen Nebelschwaden uns einhüllen und das nass-kalte Wetter fröstelnd unter die Kleidung zieht, registrieren wir mit leichtem Erstaunen und Erschrecken, dass das Jahr sich langsam wieder dem Ende zu neigt. Die Frage „Wo ist die Zeit geblieben, wo ist sie hin ...?“, stellt sich nicht nur Gaby Albrecht in ihrem Lied. Nein, auch vielen anderen Menschen. Es ist noch gar nicht so lange her, da strahlten uns die gelben Osterglocken aus den Vorgärten entgegen und kündeten den nahenden Frühling an. Und jetzt hat uns schon wieder die „graue“ Jahreszeit eingeholt.

Aber zum Glück wird sie erhellt und erwärmt von einem strahlenden Lichtermeer, das uns von überall entgegenleuchtet. Die Adventszeit mit ihrem herrlichen Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Weihnachtsplätzchen zieht uns in ihren Bann und erhöht die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Der Stress des Alltages fällt langsam von uns ab und Ruhe und Besinnlichkeit zieht in unsere Herzen ein.

Viele nutzen diese stille Zeit, um das Jahr in allen Lebensbereichen Revue passieren zu lassen. Es wird analysiert und Bilanz gezogen. Auch wir Mitglieder der VS Nöbdenitz haben das Jahr bilanziert.

Es war ein aufregendes Jahr, geprägt von internen Problemen, aber auch ein erlebnisreiches, interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr.

Die monatlichen ein bis zwei gemeinsam festgelegten und durchgeführten Veranstaltungen haben unseren Verein weiter gestärkt und gefestigt.

Der Plan für das Jahr 2016 wurde auch schon erarbeitet und aufgestellt. Die Palette reicht von Vorträgen, Wanderungen, Einkaufsbummel, Ausfahrten bis zu geselligen Nachmittagen unter einer bestimmten Thematik. Unser VS-Motto: „Miteinander – Füreinander“ ist überall präsent.

Unser Wunsch ist, dass weitere Frauen den Weg zu uns finden .Jeder ist herzlich willkommen.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Bürgern(innen), die die Volkssolidarität –Kreisverband Altenburger Land – anlässlich der Haus- und Straßensammlung im Oktober mit ihrer Spende unterstützt haben. Der Kreisverband verwendet sie für seine Kindertagesstätten und die Begegnungsstätte. Ein Großteil fließt jedoch in soziale Projekte, so zum Beispiel zur Erholung von Kinder aus Weißrussland in der Skatstadt. Der Spendenanteil, der bei uns verbleibt, geben wir auch sofort weiter. Seit Jahren überreichen wir unserer Kindertagesstätte 50,00 Euro. Die Kindern, die uns zu unserer Weihnachtsfeier mit Liedern und Gedichten erfreuen, erhalten vom Weihnachtsmann ein süßes Wichtelpäckchen.

Dieses Jahr werden wir alle Senioren(innen) unserer Gemeinde ab den achtzigsten Lebensjahr mit einem Weihnachtspräsent und -gruß erfreuen (40 Personen). Ohne Ihre Spende wären diese Unterstützungen und Zuwendungen nicht möglich. Wir sagen Dankeschön!

Bitte vormerken, liebe Frauen der Gemeinde!

Am Mittwoch, dem 17. Februar 2016, starten wir wieder mit dem Bus einen gemeinsamen Einkaufsbummel nach Altenburg in das Modehaus Adler. Bei einem Glas Sekt könnt ihr ganz relaxt die hauseigene Frühjahrsmodenschau genießen. Bei Kaffee und Kuchen ist dann Fachsimpeln angesagt.

Das Modehaus garantiert euch wieder 25 % Rabatt auf den gesamten Einkauf. Der Drogeriemarkt Rossmann liegt nur einige Schritte neben dem Modehaus!

Bitte kommt mit und genießt einen Einkaufsbummel ohne Stressfaktoren.

Abfahrt in Nöbdenitz: 13:20 Uhr
ab Bushaltestelle-Raiffeisenbank

Abfahrt ab Altenburg: 17:00 Uhr

Kostenbeitrag: 11,00 Euro

Meldungen nimmt Rosie Deutsch entgegen.

Ebenfalls ist geplant: Am 15. März 2016 unsere, schon zur Tradition gewordene, Fahrt nach Falkenhain und am 12. Juli 2016 eine Busfahrt zum Störmtaler See (bei Leipzig) zur schwimmenden Kirche). Bitte begleiten Sie uns! ▶

Die Mitglieder der Volkssolidarität Nöbdenitz wünschen allen Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde ein frohes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest mit der Familie, Freunden und Bekannten.

Für das Jahr 2016 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Mut und Lebensstärke. Mögen alle Ihre Träume und Wünsche sich erfüllen.

Die Mitglieder der VS Nöbdenitz

Nemzer Fasching ab der 90-ziger Jahre und seine Themen

Liebe Faschingsfreunde,

seit letztem Monat kennt ihr das Faschingsthema für 2016: „Durch den Dschungel, liebe Leute geht's zum Nemzer Fasching heute".

Und wie jedes Jahr gehen die Meinungen darüber auseinander – die Einen freuen sich und fangen schon fleißig an, zu nähen, die anderen schlagen die Hände über den Kopf zusammen. Aber eins steht doch fest, zum Faschingsvergnügen habt ihr euch alle wieder etwas Tolles einfallen lassen und ein Kostüm ist schöner als das andere. Es ist gar nicht so einfach, jedes Jahr ein neues Faschingsmotto zu finden. Erst kommen eine Menge Ideen, aber dann geht es in den Faschingssitzungen hoch und heiß her, bis am Ende ein Thema steht und formuliert ist. Ihr dürft uns im Übrigen sehr helfen, wenn ihr uns Vorschläge zum Motto machen würdet. Sprecht uns einfach an, damit würdet ihr uns sehr unterstützen.

Nun möchten wir euch an die Themen der letzten Jahre erinnern, die von euch mit wunderschönen Kostümen zum Erfolg geführt wurden.

2015: „In Nemz staut man die Sprotte an,
damit das Traumschiff ankern kann"

2014: „Zum Nemzer Fasching dieses Jahr
kommt Jedermann als Fernsehstar"

2013: „Eh euer altes Kostüm verstaubt –
zum Nemzer Fasching ist alles erlaubt"

2012: „Zum Nemzer Fasching, oh wie fein,
zieht dieses Jahr das Handwerk ein"

2011: „In Schale geschmissen, mit reichlich Moneten,
geht's um die Welt zum Zocken und Feten"

2010: „In Nemz wird heute nicht gepennt,
wir feiern Fasching im Orient"

2009: „Wir laden ein zum Faschingsschwof
auf dem Nemzer Bauernhof"

2008: „Geister und Dämonen"

2007: „Im wilden wilden Westen,
feiern Nemzer stets am besten"

2006: „Mit Petticoat und Ringelsocken
in Nemz die 50-er Jahre rocken"

2005: „Nemz im Rotlichtwahn,
wir feiern auf der Reeperbahn"

2004: „Auf wilden Meeren mit Nemzer Galleeren"

2003: „Eine Reise durch Raum und Zeit"

2002: „Zirkus im Sprottental"

2001: „Stars und Sternchen"

2000: „Märchen ohne Ende zur Jahrtausendwende"

1999: „Kunterbunt im Sprottengrund"

1998: Erster Fasching nach der Wende – Ohne Motto

Und nun geht es in den Dschungel, wir freuen uns auf euch und eure wunderschönen Kostüme. Wir werden uns alle Mühe geben, dass ihr einen mottogerechten Saal vorfinden werdet und euch unser Programm gefallen wird.

Unser Kinderfasching soll auch wieder ein großes Ereignis für unsere Jüngsten werden.

Der Nemzer Faschingsclub, der Elferrat und das Prinzenpaar grüßen euch mit

NEMZ-HELLAU

Zurück geschaut, nach vorn gedacht!

Die Freunde und Förderer der Regelschule Nöbdenitz e. V. möchten die Möglichkeit nutzen und einen Blick zurück in das vergangen Jahr werfen.

Beflügelt von der guten Resonanz auf unsere Beteiligung bei der 800-Jahrfeier der Ortsteiles Untschen in 2014 starteten wir in dieses Jahr.

Zu unserer Jahreshauptversammlung am 23. April 2015 wurde unsere Euphorie leider etwas gebremst. Mit einem negativen Rekord an Teilnehmern war dies eine wenig erfreuliche Veranstaltung.

Da wir aber nun auch ein fester Bestandteil des Vereinslebens in Nöbdenitz sind, wurden wir bereits wieder im Februar zur Teilnahme am Vereinstreffen aller in der Gemeinde ansässigen Vereine eingeladen. Hier kamen wir zusammen und besprachen, was in diesem Jahr für Veranstaltungen in der Gemeinde geplant werden. Bei diesem regen Austausch und netten Gesprächen nutzen wir die Möglichkeit, uns zum „Tag des Denkmals" am 13. September 2015 als Verein wieder einmal in der Öffentlichkeit zu repräsentieren.

Bei tollem Wetter mit strahlendem Sonnenschein und unter dem Motto „Kommt spielt mit uns!" bereicherten wir an diesem Tag den Hof der Kultur- und Bildungswerkstatt am Fuße der 1.000-jährigen Eiche. Mit alten Spielen aus Omas und Opas Zeiten sowie einer Stärkung am Lagerfeuer konnten wir viele Leute zum Verweilen einladen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist der Aufbau unseres Gerätehauses am Rande des Schulhofes. Hier, so ist der Plan, sollen Sportgeräte, wie zum Beispiel Bälle für die Basketballkörbe, Tischtennisschläger aber auch die Figuren für das auf dem Pausenhof befindliche Schachfeld untergebracht werden. So können die Schüler und Schülerinnen diese schneller und besser nutzen.

Wenn sich das Jahr zum Ende neigt, dann ist in unserer Regelschule noch einmal richtig was los. Am bundesweiten Vorlesetag am 20. November 2015 öffnete unsere Schule ihre Türen und es kamen zahlreiche Gäste, die sich das bunte Programm unserer Kinder anschauten und den Vorlesern lauschten. Wir nutzten auch diese Gelegenheit für nette Gespräche.

Wir wünschen allen Schülern und Lehrern der Regelschule Nöbdenitz sowie Eltern und Großeltern, allen Bürgern und unseren Unterstützern ein ruhiges und besinnlichen Weihnachtsfest sowie einen guten Start im neuen Jahr.

Freunde und Förderer der Regelschule Nöbdenitz e. V.
Cindy Dietrich, 1. Vorsitzende

Die Kultur- & Bildungswerkstatt Nöbdenitz lädt ein

Adventsliedersingen am Freitag, 4. Dezember 2015, um 18:00 Uhr, in der Kirche Nöbdenitz

Wie jedes Jahr laden wir Sie am Freitagabend vor dem 2. Advent zum gemeinsamen Adventsliedersingen in die Kirche Nöbdenitz ein. Es singen der Männerchor Lohma-Nöbdenitz und der Kirchenchor Seelingstädt unter Leitung von Frau Kathrin Hackel.

Zur Andacht begrüßen wir Pfr. Dietmar Wiegand. Anschließend gibt es Glühwein, Kinderpunsch und einen warmen Imbiss in allen beheizten Räumen von Pfarrscheune und Kultur- & Bildungswerkstatt. Natürlich gibt es auch kalte Getränke.

Dänischer Abend im Januar 2016

Am Freitag, dem 29. Januar 2016, laden wir Sie herzlich zum Dänischen Abend in die Kultur- & Bildungswerkstatt ein. Marlene Hofmann und Niels Alsted nehmen Sie mit auf eine Reise nach Dänemark. Dabei werden die beiden nicht nur vom spannenden Leben in diesem Land erzählen und Ihre Fragen beantworten. Anhand von Bildern zeigen Marlene und Niels anschaulich große und kleine Sehenswürdigkeiten, erzählen dazu Geschichten und berichten von ihren Erlebnissen während ihres Lebens in Kopenhagen. Die visuellen und akustischen Genüsse werden mit kulinarischen Gaumenfreuden garniert.

Informationen

Die Mitarbeiter und Unterstützer der Kultur- & Bildungswerkstatt freuen sich sehr, dass die angebotenen Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art von vielen Besuchern angenommen werden. Neben kulturellen Veranstaltungen erfreut sich das „Thümmelhaus" auch großer Beliebtheit zur Durchführung von Seminaren und Tagungen.

Terminabsprachen und Besichtigung der Kultur- & Bildungswerkstatt sind donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr oder telefonisch 034496 60431 oder 034496 64616 oder 0176 52313597 möglich. Wir sind auch per Mail erreichbar: kultur.bildungswerkstatt@gmail.com.

Advents- und Weihnachtsgrüße

Das Team von der Kultur- & Bildungswerkstatt wünscht Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit!

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes neues Jahr 2016. Aus der Werkstatt grüßen Sie herzlich

Sabine Opitz, Birgit Tscheuschner und Wolfgang Göthe

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz

Monatsspruch für Dezember

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden. *Jesaja 49,13*

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Kirchgemeinde im Monat Dezember 2015

Freitag, 04.12.2015

18:00 Uhr Adventsliedersingen mit dem Männerchor Lohma-Nöbdenitz und dem Kirchenchor Seelingstädt unter Leitung von Kathrin Hackel in der Kirche Nöbdenitz

19:00 Uhr Imbiss mit heißen und kalten Getränken in allen beheizten Räumen von Pfarrscheune und Kultur- & Bildungswerkstatt

Montag, 07.12.2015

15:00 Uhr Handarbeitskreis in der Pfarrscheune

Sonntag, 13.12.2015 – 3. Advent

14:00 Uhr Großer Adventsnachmittag mit festlichem Gottesdienst mit Pfr. Dittmar und Pfr. Wiegand, Posaunenbläsern und Kirchenchor in der „Neuen Scheune" Posterstein, anschl. Kaffeetafel und Geschenkbasar, gemeinsames Adventsliedersingen

Donnerstag, 17.12.2015

14:00 Uhr Seniorennachmittag in der Pfarrscheune mit Pfr. Dietmar Wiegand und Marlis Geidner-Girod

Montag, 21.12.2015

15:00 Uhr Handarbeitskreis in der Pfarrscheune

Donnerstag, 24.12.2015 – Heilig Abend

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche Nöbdenitz mit Pfr. Götz

16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche Lohma mit Birgit Tscheuschner

17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche Posterstein mit Vikar Conrad Krannich

Freitag, 25.12.2015 – 1. Weihnachtstag

14:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dietmar Wiegand, E-Piano Annett Beyrer in der Kultur- & Bildungswerkstatt

Donnerstag, 31.12.2015 – Silvester

15:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Wiegand in der Kultur- & Bildungswerkstatt ►

Sonntag, 03.01.2016

17:00 Uhr Weihnachtssitzung des Gemeindekirchenrates, Pfarrscheune

Die Sprechstunden des Gemeindekirchenrates finden jeweils **donnerstags, 17:00 – 18:00 Uhr,** in der Pfarrscheune Nöbdenitz statt.

Informationen zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde Nöbdenitz finden Sie auch ständig aktuell unter www.facebook.com/evang.sprottental und auf www.kulturkirchen.org

Interessenten für das Mehrgenerationen-Kochen melden sich bitte bei Frau Sabine Opitz (Tel.: 034496 60466) oder Familie Göthe (Tel.: 034496 64616) oder per E-Mail an kirchkasse.noebdenitz@gmail.com.

Veranstaltungshinweis

Adventsnachmittag mit Musik, Kaffe und Stollen & Basar in Posterstein

Am dritten Adventssonntag, 13. Dezember 2015, lädt die Kirchgemeinde Nöbdenitz um 14:00 Uhr in die festlich geschmückte „Neue Scheune" nach Posterstein zum regionalen Adventsnachmittag ein. Der festliche Gottesdienst in der „Neuen Scheune" mit den Pfarrern Jörg Dittmar aus Thonhausen und Dietmar Wiegand aus Weißbach wird musikalisch von den Kirchenchören Nischwitz und Großenstein und dem Posaunenbläserchor Thonhausen-Schmölln/Großstöbnitz ausgestaltet.

Bei anschließendem Kaffee und Stollen sowie Plätzchen, die von engagierten Frauen des Projektes Mehrgenerationen-Kochen gemeinsam mit etwa 45 Schülern der 6. und 7. Klassen der Regelschule Nöbdenitz für diesen Nachmittag gebacken wurden, treffen sich viele Christen und Nichtchristen zum regen Gedankenaustausch und gemeinsamen Singen. Die Gäste, die von Mannichswalde in Sachsen bis Ingramsdorf im Altenburger Land, von Braunichswalde im Landkreis Greiz bis Großstöbnitz erwartet werden, können sich wieder auf einen Geschenkemarkt und Bücherbasar freuen. Für viele eine Gelegenheit, noch kleine Aufmerksamkeiten oder ein lang gesuchtes Buch oder einen Kalender zu erwerben und sich selbst und anderen Menschen Freude zu bereiten.

Hinweis: rechtzeitiges Kommen sichert auch einen guten Platz.

Advents- und Weihnachtsgrüße Ihrer Kirchgemeinde

Vor der Krippe ist man mit allen verbunden, die in aller Welt verstreut sind und auch über alle Welt hinaus. Das ist ein trostvolles Geheimnis. *Edith Stein*

Wir wünschen, dass uns mit Ihnen die Hoffnung weiterhin trägt, im neuen Jahr ein neues Lied anzustimmen, ein Lied, das unserer Freude, Zuversicht und dem Vertrauen auf die Feiertage und das kommende Jahr geleitet. Mit Vorträgen, Themen- und Gesprächsabenden begleiten wir Sie von Weihnachten bis in das Frühjahr hinein.

Herzlich sind Sie eingeladen, sich mit uns zu freuen und mit uns zu feiern. In der Vielfalt unserer Stimmen sollen das Lob Gottes und unsere Hoffnung erklingen.

Verstehen Sie die Einladung als Dank für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und als Ausdruck der Freude, auch in Zukunft zusammen unterwegs zu sein.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein glückliches und erfülltes neues Jahr 2016! Und wir danken ganz herzlich all jenen, die uns unterstützten – sei es durch Hilfe bei Veranstaltungen, durch finanzielle Gaben oder auch durch den Besuch unserer Angebote. Im Pfarrhof ist in den letzten Jahren mit Ihrer Unterstützung wieder mehr Licht und Leben eingezogen!

Herzlichen Dank für Ihren Gemeindebeitrag!

Allen, die sich in diesem Jahr am Kirchgeld, welches jetzt Gemeindebeitrag heißt, schon beteiligt haben, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt. Wir waren dadurch in der Lage, Gemeindearbeit in vielfältigen Formen durchzuführen. Der Gemeindebeitrag ist für unsere Kirchgemeinde eine ganz wesentliche und damit unverzichtbare Finanzquelle, der zu 100 Prozent in unserer Kirchgemeinde verbleibt.

Dank Ihrer Unterstützung können wir in unserer Gemeinde manches bewegen.

Sollten Sie Ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben, besteht donnerstags zwischen 17:00 und 18:00 Uhr in der Pfarrscheune die Gelegenheit dazu. Noch einfacher ist es, den Weg der Überweisung zu wählen

Konto für den Gemeindebeitrag:

VR-Bank Altenburger Land
IBAN: DE 58 8306 5408 0000 3001 87

Seien Sie herzlichst gegrüßt

Wolfgang Göthe im Auftrag des Gemeindekirchenrates

Gemeinde Posterstein

Zum Weihnachtsfest

Häuser und Christbäume
sind festlich geschmückt,
alles erstrahlt im glitzernden Licht.
Am Himmel leuchten hell die Sterne,
Glocken läuten in der Ferne.
Die Herzen werden weich und weit,
denn es ist wieder Weihnachtszeit!

Im Namen aller Gemeinderatsmitglieder sowie der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung wünsche ich den Bürgern von Posterstein und Stolzenberg ein friedliches und frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 Gesundheit, Wohlergehen, Glück und Erfolg.

Stefan Jakubek, Bürgermeister

Weihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren
von Posterstein und Stolzenberg,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer Weihnachtsfeier **am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015, um 14:30 Uhr,** in das Hotel „ Zur Burg" ein. Wir wollen auch in diesem Jahr besinnliche Stunden bei Kaffee, Stollen und Weihnachtlichen Weisen verbringen.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Stefan Jakubek

Gegendarstellung „Förderverein ist jetzt Immobilienbesitzer"

In der Ausgabe Nummer 12 vom 5. November 2015 wurde in der Rubrik Posterstein davon berichtet, dass der Förderverein „Burgberg Posterstein e. V." nun endlich Besitzer „aller Flächen auf dem Burgberg sei". Dies entspricht nicht der rechtlichen Wahrheit, da sich der Burgberg 3 mit dem dort ansässigen Café „De Lapide" in privatem Besitz befindet und nicht beabsichtigt ist, dies zu ändern.

Jens Schuster, Eigentümer Posterstein, Burgberg 3

Weihnachtsstress

von Monika Peschel

Als im August in den Geschäften
die Pfefferkuchenzeit begann,
da fragten viele mit Entsetzen:
Kommt denn schon jetzt der Weihnachtsmann?

Seitdem sind Monate vergangen,
nun ist es wirklich fast soweit.
Es öffneten die Weihnachtsmärkte
und in der Luft liegt Heimlichkeit.

Längst sind die Wunschzettel geschrieben,
der Stollenduft zieht durch das Land
und auf der Suche nach Geschenken,
wird selbst am Sonntag rumgerannt.

Es gibt so vieles zu bedenken,
damit man wirklich nichts vergisst.
Und mancher wünscht sich schon seit Wochen,
dass alles bald vorüber ist.

Dann ist er da, der Heiligabend,
der Weihnachtsbaum ist bunt geschmückt.
Jetzt gibt es nur noch den Gedanken,
dass auch der Weihnachtsbraten glückt.

Die Feiertage gehn vorüber,
man übt sich in Besinnlichkeit.
Doch um sich wirklich zu besinnen,
bleibt einem viel zu wenig Zeit.

Gestresst von all dem Weihnachtstrubel
schwört sich dann wieder jedermann:
Im nächsten Jahr wird alles anders!
Na, hoffentlich denken wir auch alle dran.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gemütliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fleißigen Weihnachtsmann, schöne Geschenke und leckeren Festtagsbraten, einen guten Rutsch ins Jahr 2016 sowie Glück und Gesundheit.

Seifenkistenfreunde Posterstein e. V.

Kita „Burggeister"

Neues von den Burggeistern

Vorlesetag

Julien Knoch aus der Regelschule Nöbdenitz besuchte unsere Burggeister am 20. November 2015 zum Vorlesetag im Kindergarten, er brachte viele interessante Bücher mit, las daraus vor, lies die Kinder darin blättern und kam mit ihnen ins Gespräch.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei Julien bedanken!

Kita-Weihnachtsfeier

Die Burggeister wollen auch in diesem Jahr wieder die Senioren aus Posterstein und Stolzenberg zur Weihnachtsfeier am 16. Dezember 2015 im Hotel zur Burg mit Versen, Liedern und Tänzen überraschen.

Weihnachtskalender

Die Burg Posterstein überreichte unseren Burggeistern als Patenkindern einen wunderschönen Weihnachtskalender. Türchen für Türchen wird in Bild und Text eine kleine Weihnachtsgeschichte erzählt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür! ►

Weiterhin möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern aus Posterstein und Umgebung ein wundervolles Weihnachtsfest wünschen.

Wir danken für alle Zuwendungen bzw. Unterstützungen, rutscht gut ins neue Jahr.

Eure Burggeister

Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden
und ehemaligen Wehrführer

Rudolf Jakubek
* 01.11.1937 † 13.11.2015

Rudolf Jakubek war Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Posterstein/Stolzenberg und hat sich während seiner langjährigen aktiven Dienstzeit stets zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit eingesetzt.

Ab dem Jahre 1970 übernahm Rudolf Jakubek die Funktion des Wehrleiters. Er führte die Wehr mit großer Übersicht und guten Fachkenntnissen bis 1981.

Wir verlieren in ihm einen Kameraden der sich für unsere Wehr aufopferte, ihre Entwicklung prägte und immer seinen Beitrag leistete.

Wir werden ihn ehrender Erinnerung behalten.

Die Kameraden der Feuerwehr
Posterstein/Stolzenberg

Foto: Klaus-Peter | Pixelio.de

Gemeinde Thonhausen

Weihnachtsmarkt
am 6. Dezember 2015, ab 14:00 Uhr

Der SV 1901 Thonhausen e. V. lädt recht herzlich alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Thonhausen und Umgebung zu unserem traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Dorfanger vor dem Bürgerhaus in Thonhausen ein.

Mit dabei sind:

- um 15:00 Uhr der Schulchor der Grundschule Thonhausen und der Kindergarten „Maxl"
- um 15:45 Uhr Mitglieder des SV 1901 Thonhausen e. V. mit einem Märchenspiel
- um 16:30 Uhr der Weihnachtsmann

Für allerlei Gaumenfreuden wird wieder bestens gesorgt.

SV 1901 Thonhausen e. V.

Weinachtsgrüße

Der SV 1901 Thonhausen e. V. wünscht seine Mitgliedern und Sponsoren ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Gleichzeitig bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2015!

Der Vorstand

Schlemmer-Bildungs-Wandertag der FF

Am 17. Oktober 2015 war es mal wieder soweit, die Kameraden mit Partner und Kindern trafen sich für die jährliche Wanderung der Freiwilligen Feuerwehr. Ausgestattet mit Bollerwagen, Roller, Verpflegung, Mut und voller Vorfreude ging es für die 25 Mann starke Truppe gegen 09:30 Uhr an der Feuerwehr in Wettelswalde los. Es wurden im Vorfeld durch unseren Wandertags-Planer zwar an fast jeden Kameraden spezielle Aufgaben verteilt, aber was uns erwarten sollte, war noch nicht abzusehen.

Gegen 10:00 Uhr kamen wir an der ersten Station in Schönhaide an, hier zeigte sich, dass es wohl ein trüber Tag werden könnte. Der erste geplante Bildungs-Vortrag fiel aus und konnte nur dank modernster Technik kurzfristig zum Teil nachgeholt werden. Nach der morgendlichen Erwärmung durch einheimische Köstlichkeiten, wobei Groß und Klein bedacht wurden, ging es dann auch schon weiter. Es kam was kommen musste, die Gruppe wurde in Schönhaide unerwartet geteilt. Der eine Teil musste eine gefühlte Ewigkeit auf den Rest warten, während der andere Teil sich von einem „Streckenposten" mit Flüssig-Energie versorgen ließ. Aber auch davon ließen sich die Kameraden nicht beeinflussen und fanden als Team wieder zusammen und die

Tour konnte weiter gehen. In Heyersdorf angekommen, folgte der erste ausgearbeitete Vortrag und dies schien auch die Sonne zu beflügeln – sie trat erstmals hinter den grauen Wolken hervor. Wir folgten dem Weg des Erlichtbachs flussabwärts und wurden kurze Zeit später wieder gestoppt, die erste feste Stärkung stand auf dem Programm. Natürlich bekamen wir auch hier einen Vortrag über die Köstlichkeiten, die wir gerade verspeisten. Schon nach diesen wenigen Kilometern zeigte sich, dass die Messlatte durch unseren Planer an uns sehr hoch angesetzt wurde und wir dem Zeitplan, trotz Einnahme diverser isotonischer Getränke und Energie-Käse-Riegel, hinterher hingen. Nach Auswertung der verschiedensten Geschmackserlebnisse gingen wir frisch gestärkt Richtung Grünberg weiter.

In Grünberg legten wir einen Stopp im Gerätehaus der Feuerwehr ein, hier konnten wir uns das erste Mal des Tages wieder erwärmen und unsere durstigen Kehlen erfrischen. Einen großen Dank an den Wehrleiter, der diesen Aufenthalt für uns vorbereitete. Nach allerlei Wissenswertem und Austausch alter Anekdoten ging es gegen halb eins weiter auf die letzte Etappe nach Ponitz. Hier kamen wir gegen 13:30 Uhr im Schloss-Café an, wo schon eine gedeckte Tafel auf uns wartete. Bei Steak au four oder Schweinshaxe wurde uns ordentlich eingeheizt, so dass der ein oder andere doch wieder froh war, nach einer Abkühlung an der frischen Luft.

Doch noch war nicht Schluss, es stand noch eine Führung im Renaissanceschloss Ponitz auf dem Programm. Hier sah man dann einigen die kräftezehrende Wanderung an. Während die einheimischen Gitarren-Musiker für ihren abendlichen Auftritt übten, konnten wir einen Blick ins Innere des Schlosses werfen und manch literarische Kostbarkeit finden. Den Abschluss im Schlosshof bildete erneut ein Vortrag mit kulinarischen Anschauungsobjekten, bevor wir gegen 17:00 Uhr mit Kutschen des 21. Jahrhunderts zurück zu unserem Ausgangspunkt in Wettelswalde gebracht wurden.

Hier hatte die „Mutter der Kompanie“ schon eine Tafel mit frisch gebackenem Kuchen und Kaffee vorbereitet. Wir ließen den Tag noch etwas ausklingen, bis es für viele auf den beschwerlichsten Fußmarsch für heute, den nach Hause, ging. Bleibt festzuhalten, dass alle – egal ob Groß oder Klein – bis zum Schluss durchhielten und viel Neues und Wissenswertes aus der Region und anderen Teilen Deutschlands gelernt und gekostet werden konnte. Wie schon die Jahre zuvor, wurde der Tag durch unseren Wanderungs-Planer perfekt organisiert, so dass dieser Ausflug wieder zu einem Erlebnis wurde und auch im nächsten Jahr hoffentlich so großen Anklang finden wird.

FF Thonhausen/Schönhaide

Kita „Maxl“

Bald nun ist Weihnachtszeit ...

Wenn Sie dieses Amtsblatt in den Händen halten, ist es bereits die letzte Ausgabe in diesem Jahr. Unvorstellbar, wie schnell auch das Jahr 2015 verging – denn bald nun ist Weihnachtszeit!

Wir merken dies an der zunehmenden Geschäftigkeit. Es gibt so Vieles zu bedenken und zu planen, dann umzusetzen und mit der vorhandenen Zeit auszukommen.

Mit einem Bastelabend haben wir diese Zeit eingeläutet. In gemütlicher Runde, bei Punsch und selbstgebackenen Martinshörnchen entstanden wahre Kunstwerke.

Ende November gings nach Altenburg ins Theater zum Weihnachtsmärchen „Der Zwerg Nase“. Den Eltern, welche uns gefahren und begleitet haben, herzlichen Dank! Auch dem Raiffeisenbaumarkt für die Bereitstellung des Kleinbusses. Am Nachmittag hatten wir dann schon den nächsten Termin. Es ging zur AWO-Weihnachtsfeier. Dort führten wir ein kleines Programm auf. ▶

Heute bekamen wir von Familie Griesbacher einen Weihnachtsbaum, der jetzt unseren Garten ziert und Tannengrün zum Abdecken unserer Blumenkästen. Dankeschön!

Am 2. Advent sind wir auf dem traditionellen Thonhausener Weihnachtsmarkt anzutreffen. Täglich üben wir für ein musikalisches Programm, gemeinsam mit dem Chor der Grundschule. Auch wird es einen Verkaufsstand geben, mit selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck, hausgemachter Weihnachtsmarmelade und von den Kindern gefertigten Weihnachtsgestecken und anderen Kleinigkeiten. Besonders fleißig war Frau Köhler, die Mama von Moritz. Sie unterstütze uns bei der Weihnachtsschmuckherstellung. Herzlichen Dank allen Eltern für das Bastelmaterial und die Kerzen.

Weiterhin danken wir allen, die uns im Laufe des ganzen Jahres überrascht, unterstützt und erfreut haben!

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Die Kinder und das Erzieherteam der Kita „Maxl"

Grundschule Thonhausen

Gesundheitskampagne be kid be fit – ein sympathisches Bewegungsprojekt

Um zu testen, wie fit unsere Grundschüler sind, besuchten uns am 29. Oktober 2015 drei Sportstudenten der Firma PK Lernwerk aus Leipzig. Die komplette Turnhalle wurde für einen Kindersprint passend eingerichtet. Lichtsensoren wurden bereitgestellt, um die genaue Schnelligkeit jedes Schülers messen zu können.

Es wurde ein Sprintparcours aufgebaut, welcher nach Grünschalten der „Laufampel" durchlaufen werden musste. Kaum waren die Schüler umgezogen, ging es auch schon los. Nach einer kurzen Erwärmung durfte jeder Schüler den Parcours mehrere Male absolvieren. Schon nach wenigen Wiederholungsläufen verbesserten die Kinder ihre Laufzeit. Jeder Schüler versuchte schneller zu sein als in der Laufrunde zuvor.

Bestzeiten wurden ausgedruckt, bevor es zur Auswertung und Siegerehrung kam. Sogar die Kleinsten aus dem Kindergarten durften ihr Können unter Beweis stellen.

Die Gesundheitskampagne „be kid be fit" ist darauf ausgerichtet, jedes Kind im Alter von sechs bis zehn Jahren für eine sportive und gesunde Lebensweise zu begeistern. Sie besteht aus drei ineinander greifenden Teilaktionen.

An erster Stelle stand der „Kindersprint". Ein Mitmach-Heft zum Thema „Gesunde Ernährung" wurde jedem Teilnehmer ausgehändigt.

Nach der Veranstaltung erhielt die Schule eine Aktionskiste mit zahlreichen Sportmaterialien zur aktiven Pausengestaltung überreicht. Worüber sich die Schüler am meisten gefreut haben, wissen wir nicht genau. Wir denken, dass die Fußbälle das totale Highlight waren.

Weitere Erfolgsfaktoren des Projektes sind, alle Kinder einer Altersklasse einzubeziehen. Durch Anfeuern der Klassenkameraden steigerte sich das kindliche Selbstwertgefühl. Das motivierte natürlich zusätzlich, einen gesunden Ehrgeiz zu entwickeln und sich noch mehr anzustrengen. Bei unseren Beobachtungen ist uns aufgefallen, dass sich die Leistungen deutlich verbesserten.

Wir finden, dass dieses Projekt ein voller Erfolg war, da Sport und richtige Ernährung wichtig sind für eine gesunde Lebensweise. Den Kindern hat es jedenfalls riesigen Spaß gemacht.

Sebastian D. und Nicole B.
Praktikanten des Christlichen Spalatin-Gymnasiums

Crosslauf

Ein nicht ganz normaler Schuldienstag an der Grundschule Thonhausen war der, an dem die 18 schnellsten Kinder von Klasse 1 bis 4 am Kreis-Crosslauf in Schmölln teilnehmen durften. In der ersten Stunde galten wir noch als „Aushilfslehrer/in“ und kurz darauf wendete sich das Blatt und wir wurden als „Sportbetreuer“ unserer Schützlinge angesehen.

Der Transport von Thonhausen nach Schmölln erfolgte durch die Mithilfe vieler Eltern und Großeltern. Kaum angekommen, ging das Spektakel auch schon los. Nachdem wir unsere Sachen abgestellt hatten, sind wir mit allen die Strecke abgelaufen, sodass sich später beim Rennen auch niemand verläuft. Unsere Aufgabe war, die Kinder der verschiedenen Altersgruppen rechtzeitig zum Start zu bringen und sie unmittelbar nach dem Rennen zu betreuen.

Natürlich durfte die Siegerehrung auch nicht verpasst werden. Voller Elan feuerten wir jeden einzelnen an, sodass maximale Erfolge erzielt werden konnten. Was uns beide sehr beeindruckte, war, dass selbst nach dem vollendeten Lauf jedes Kind noch wartete und seine Schulkameraden noch anfeuerte. Aufgeben stand gar nicht zur Debatte.

Normalerweise kennen wir den Crosslauf nur noch aus unseren Grundschulzeiten. Dementsprechend war dies eine relativ amüsante Erfahrung, da man eine komplett andere Sichtweise auf das Thema „Grundschulsport“ erhält. Die Sonne strahlte an diesem Tag genauso, wie die Kinder mit ihren Medaillen um den Hals.

In der Altersklasse 6 belegten Fabian Kämpfe und Emma Steinhäuser den ersten Platz, Frida Hausmann lief auf den zweiten Platz in dieser Altersklasse. Alexander Koch belegte in der Altersklasse 8 den ersten Platz und Lena Köhler erzielte den dritten Platz in der Altersklasse 9.

In diesem Sinne – Herzlichen Glückwunsch und ein großes Danke für diese besondere Zeit!

Mit den liebsten Grüßen,

Sebastian D. und Nicole B.
Praktikanten des Christlichen Spalatin-Gymnasiums

An meinem

75. Geburtstag

wurde mir viel Aufmerksamkeit zuteil. Ein herzliches Dankeschön für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke sage ich hiermit meiner Familie, den Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie den Kindern und Erziehern der Kita „Maxl“, die mich mit einem Geburtstagsständchen überraschten.

Dank euch werde ich diesen Tag lange in Erinnerung behalten.

Mein besonderer Dank gilt dem Team des Landhotels Walter in Vollmershain für die tolle Bewirtung.

Regina Grützke

Thonhausen, im November 2015

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Thonhausen, Wettelswalde und Vollmershain

Monatsspruch Dezember

„Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden." *Jesaja 49,13*

Gottesdienste

Sonntag, 06.12.2015 – 2. Sonntag im Advent
09:00 Uhr Gottesdienst in Heukewalde
10:15 Uhr Gottesdienst in Vollmershain
14:00 Uhr Festgottesdienst mit Akkordeonorchester in Nischwitz, im Anschluss Kaffeetafel im Pfarrhaus

Sonntag, 13.12.2015 – 3. Sonntag im Advent
14:00 Uhr Festgottesdienst mit der Nöbdenitzer Kirchgemeinde mit unserem Posaunen- und Kirchenchor in der Neuen Scheune in Posterstein, im Anschluss Kaffeetrinken und Adventsnachmittag

Donnerstag, 24.12.2015 – Heiliger Abend
15:45 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Thonhausen
17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Vollmershain

Freitag, 25.12.2015 – 1. Weihnachtstag
10:15 Uhr Festgottesdienst in Mannichswalde

Sonntag, 27.12.2015 – 1. Sonntag nach dem Christfest
10:15 Uhr Festgottesdienst in Heukewalde
16:30 Uhr Festgottesdienst in Vollmershain
17:30 Uhr Festgottesdienst in Thonhausen

Donnerstag, 31.12.2015 – Silvester
15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Thonhausen
16:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Vollmershain

Veranstaltungen und Hinweise

Kirchenchor: donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor: nach Absprache

Krippenspielproben Thonhausen: donnerstags, 17:00 Uhr in der Kirche: 03.12 + 10.12 + 17.12.2015 + Hauptprobe Montag, 23.12.2015, 11:00 Uhr

Weihnachtsfeier: Freitag, 18.12.2015, 15:00 Uhr

Alpha Kurs: Das Impulseteam der Region Langenbernsdorf bietet vom Januar bis zum April kommenden Jahres einen Alpha Kurs an und lädt dazu herzlich ein. Der Alpha Kurs ist ein Glaubenskurs, der sich an zehn Abenden mit den grundlegenden Themen des christlichen Glaubens beschäftigt. Den Beginn bildet ein gemeinsames Essen, es folgt ein Vortrag und der Abend endet mit einem Gesprächsteil über das behandelte Thema. Der Kurs wird in der Gaststätte des Reiterhofs Stude in Langenbernsdorf stattfinden. Bei Interesse bitte bei Herrn Wolfgang Langwald, Tel.: 036608 90308, oder bei Claudia Gerstner, E-Mail: gerstclau@gmx.de, melden. Ein Infoabend ist am 21. Januar 2016, 19:00 Uhr, Gaststätte Stude, vorgesehen.

Urlaub Pfarrer Dittmar: 03. – 09.01.2016, Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrerin Mönnich in Dobitschen, Telefon: 034495 70188.

Mehr Infos unter www.ks-thonhausen.de.

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Vollmershain

Weihnachtsgrüße

Allen Einwohnern von Vollmershain ein frohes und gesundes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Der Gemeinderat

Winterdienst

Beim Winterdienst ist alles wie in den letzten Jahren geblieben. Die Kreisstraßenmeisterei wird folgende Straßen im Gemeindegebiet räumen:

1. Kreisstraße
2. Abzweig Nöbdenitz bis Posterstein
3. Abzweig bei Hellmichs bis Heukewalde

Alle restlichen Straßen werden durch den Kommunalservice Schmölln GmbH geräumt

Achtung: Abzweig bei Hellmichs bis Autobahnbrücke Weißbach kein Winterdienst.

Der Weihnachtsmann ...

... beginnt auch in diesem Jahr seine Runde um 09:30 Uhr bei Haus Nummer 29 b (Fam. Machold/Prüstel).

Jahresrückblick

Liebe Einwohner von Vollmershain,

gleich am Anfang dieses Jahres ging es mit der Planung des Umbaus unseres Kindergartens los. Es sollte ja Fördermittel für die Erweiterung bzw. den Erhalt von Krippenplätzen geben. Deshalb haben wir uns mit den Leitern des Kindergartens, Vertretern des Landratsamtes und dem Architekturbüro Runst zusammengesetzt.

Dieser zeitige Beginn fand letztlich in der Fördermittelzusage des Landes Thüringen für den Umbau seine Bestätigung. Dass die Förderung letzten Endes bedeuten höher war, als erwartet, erfreute uns umso mehr. Am 21. Juli 2015 war dann die erste Bauanlaufberatung und Anfang August ging es los.

Ab dem 12. Oktober 2015 gingen unsere Kinder in den Ausweichkindergarten nach Lohma, da der Durchbruch vom Altbau in den Neubauteil des Kindergartens, dessen weitere Nutzung unmöglich machte.

Das Wochenende davor halfen viele Eltern unserer Kinder und die Kindergärtnerinnen und deren Partner mit beim Umzug der Möbel von Vollmershain nach Lohma. Zuvor wurde der Ausweichkindergarten auch durch Teile dieses Personenkreises grundhaft gereinigt und für die Benutzung vorbereitet.

Hier nochmals ein besonderer Dank an die Gemeinde Nöbdenitz, welche uns diese Immobilie zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank auch den Eltern und Erziehern für ihr Verständnis für die Umstände des Umbaus

Ab dem Neuen Jahr wird dann unsere Einrichtung wieder bezogen sein und alles geht wieder seinen gewohnten Gang.

Über den Umbau werden wir in einer nächsten Ausgabe extra berichten.

Die zweite große Maßnahme dieses Jahres war die Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Dabei konnten neben den Schäden am Bachlauf auch drei private Brücken mit repariert werden.

Hier war die Heli Transport und Service GmbH die ausführende Firma. Bei dieser Maßnahme waren wir auf das Entgegenkommen aller Grundstückseigentümer und Pächter angewiesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Der Sommer hat es dieses Jahr mit uns gut gemeint, so konnten wir 12.900 Badegäste begrüßen, welche nicht nur die schöne Lage, sondern auch die Sauberkeit und Gepflegtheit unseres Freibades lobten.

Hier möchte ich ganz besonders Ute und Reiner Hebisch danken, deren unermüdliche Arbeit auch entsprechend gewürdigt wurde.

Natürlich hatten wir auch wieder viel Kulturelles in Vollmershain. Unsere Schalmeienkapelle spielte wieder zu den bekannten Terminen, Osterfeuer, 1. Mai, Zuckertütenfest und kleinen Umzügen. Ihr Veranstaltungsjahr stand unter dem Titel 90-20-10, welches zum Jahresabschluss Konzert in Altenburg seinen Höhepunkt fand.

Auch das Openair war wieder ein absoluter Knaller, welches allen voran von Ute und Reiner Hebisch organisiert wurde. Es hat einfach alles gepasst. Super! Und wem nicht nach Musik war, konnte sich im laufenden Jahr beim Kabarett im Bravo Eiscafé unterhalten lassen.

Ich möchte mich bei allen Angestellten, den freiwilligen Helfern, den Sponsoren und Unterstützern für das Geleistete recht Herzlich bedanken.

Ihr Bürgermeister Gerd Junghanns

Rückblick des Vollmershainer Schalmeienvereins

Die Blätter an den Bäumen sind schon bunt und die Zugvögel machen sich auf ihren Weg in Richtung Süden. Nun ist es auch für uns wieder Zeit, in die Winterpause zu gehen.

Hinter uns liegt eine tolle Auftrittssaison der Jubiläen unter dem Motto: 90-20-10. Wir hatten in diesem Jahr gleich drei Jubiläen zu feiern: 90 Jahre Schalmeienkapelle – 20 Jahre Schalmeienverein – 10 Jahre Abschlusskonzert im Goldenen Pflug in Altenburg.

Auftritte wie in Pößneck zum Thüringentag bleiben uns in sehr guter Erinnerung. Wir hatten sonniges Wetter und die Zuschauer waren mit uns in Feierlaune. ►

Aber auch die anderen Auftritte waren für uns richtige Höhepunkte, z. B. in Rudolstadt zum Vogelschießen, in Gera zum Höhlerfest,

in Weimar zum Zwiebelmarkt oder unser Überraschungseinmarsch zusammen mit dem Mannichswalder Karnevalsverein auf dem Schmöllner Marktplatz anlässlich der Hochzeit zweier unserer Mitspieler, die gleichzeitig das amtierende Prinzenpaar waren, sorgten mit unseren Darbietungen nicht nur bei den beiden für Gänsehaut. Als sich der Marktplatz innerhalb weniger Minuten mit über 100 Mann in festlichen Uniformen füllte, war das wirklich etwas Besonderes.

Wegen solcher Momente heißt Winterpause bei uns eben nicht ausruhen. Wie in jedem Winter treffen wir uns immer freitags im Probenraum des Vollmershainer Kindergartens, um neue Lieder einzuüben und Spieleranwärter auszubilden. In der letzten Probensaison konnten wir neun neue Spieler fit für die Bühne machen.

Im Sommer aktivierten wir sogar einige unserer Gründungsmitglieder noch einmal für einen besonderen Auftritt als Traditionskapelle. Mit etwas Übung, Spaß und wieder erweckter Freude an unserer Musik wurden sie zum Spezialakt unseres Jubiläumskonzerts. Sie trugen auch wesentlich dazu bei, dass unsere Veranstaltung eine riesen Party und ein gelungener Abschluss unser Jubiläumsauftrittssaison wurde.

Nun schauen wir zurück und sagen herzlich danke an alle Spieler, Fans, Helfer und Gönner für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Ebenso schauen wir in die Zukunft. Vor uns liegt wieder eine Probensaison mit vielen neuen Liedvorschlägen und Ideen für Programmeinlagen und gern möchten wir auch wieder Musikinteressierte in unseren Bann ziehen, um sie im nächsten Frühjahr in unseren Reihen begrüßen zu können.

Denn auch für nächstes Jahr liegen uns schon einige schöne Auftrittsanfragen vor und weitere Ereignisse wie das Musikfest in Vollmershain stehen schon auf dem Plan. Nach fünf Jahren heißt es nun am ersten Juli-Wochenende 2016 unter dem Motto „Sunshine in Schalmeienhain" wieder willkommen zum Musikfest in Vollmers-hain.

Mit diesem Ausblick wünschen wir allen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

1. Vollmershainer Schalmeienverein e. V.

Das Wildenbörtener Fenster

Einblicke & Ausblicke

GEMEINDE WILDENBÖRTEN

Silvester/Jahreswechsel 2015/2016

Hallo Vereinsmitglieder und alle Bürger von Wildenbörten und Umgebung,

der Sportverein und der Feuerwehrverein organisieren zur Jahreswende wieder eine Silvesterfeier. In diesem Jahr erneut in der Sporthalle in Wildenbörten, wieder mit der Band „Cori" aus Zeitz. Im vergangenen Jahr war das eine sehr tolle Veranstaltung. Wir rechnen also wieder mit einer regen Beteiligung. Für alle Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Wer also an diesem Abend nicht allein feiern möchte, schreibe sich schnell in die Liste beim TSV 1896 Wildenbörten e. V. (Kießhauer, Gerd, Tel. 034491 61824) ein. Näheres erfahrt ihr auch im Schaukasten am Vereinshaus und an den Aushängen.

Es sind schon viele Meldungen eingegangen. Also der Rest, macht schnell!

Der Sportverein und der Feuerwehrverein

Weihnachtsgrüße

Die FF Wildenbörten und der Feuerwehrverein Wildenbörten wünschen allen Kameradinnen und Kameraden, den Familienangehörigen sowie allen Bürgern und Sponsoren eine fröhliche Vorweihnachtszeit, ruhige und besinnliche Feiertage und einen feucht fröhlichen Rutsch ins neue Jahr. Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit bei der Gemeinde, beim TSV 1896 Wildenbörten und unseren Sponsoren bedanken und hoffen auch weiterhin auf gute Unterstützung.

Ortsbrandmeister N. Riedel
Vereinsvorsitzender R. Liebisch

Weihnachtliche Grüße

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern des TSV 1896 Wildenbörten e. V. und ihren Familien ein frohes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Der Vorstand des TSV 1896

„Äppelball 2015"

Wieder ist ein Jahr ins Land gegangen

Wieder stehen wir in der Sporthalle. Freitagabend. Die Halle schmücken für den „Äppelball" am nächsten Abend. Naja, das haben wir schon so oft erledigt, da merkt man, dass schon viel Routine mit im Spiel ist. Aber etwas Aufregung macht sich da trotzdem breit. Die kleine Gruppe der Helfer, eigentlich immer die gleichen Personen, auf die man sich verlassen kann, und ohne die solche Veranstaltungen einfach nicht mehr zu stemmen wären. Also schon mal vielen Dank an dieser Stelle an euch Mädels und Jungs.

19:30 Uhr Einlass zum „Äppelball 2015". Die Diskothek M & M hatte schon die Anlage einige Stunden vorher in der Halle in Position gebracht. Die farbigen Scheinwerfer und Laser gaben der Halle gleich einen ganz anderen tollen Charakter und Flair. Unsere Gäste kamen, wie schon in den letzten Jahren, nach und nach zögerlich unserer Einladung nach. Aber zusehends füllte sich unsere Sporthalle. Nicht ganz so toll wie wir uns es gewünscht hätten, aber wir waren zufrieden.

Apfelduft von den Äpfeln auf den Tischen, eine deftige Fettbemme, beides inklusive, gute Musik, kalte Getränke an der Bar und eine tolle Stimmung. Der Abend gestaltete sich zusehends angenehm und unterhaltsam. Aber leider haben wir unsere Gäste aus der Gemeinde (50+) schon wieder nicht begrüßen können. Wir sind nun schon sehr ratlos und wissen nicht, was wir anstellen müssen, um mit unseren ehemaligen Stammgästen feiern zu können. Wir können euch nur sagen, es war ein wirklich toller und unterhaltsamer Abend. Hier geht ein großer Dank an den DJ, der es verstanden hat, uns optimal und ausreichend mit guter, aktueller und bekannter Musik den Abend zu gestalten. Ich muss sagen, er hat in unserer sehr unakustischen Halle die richtige Phonstärke gefunden. Danke.

Im Nachhinein also aus unsrer Sicht wieder eine gelungener „Äppelball". Bedanken möchten wir uns auch bei den Helfern, der Disco M & M, dem Obstgut Geier, dem Lebensmittelgeschäft Lorenz, E S – Getränke und der Fleischerei Heilmann, die zum Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben.

Und ihr vielen, die nicht dabei waren, glaubt es uns, ihr habt echt etwas verpasst. Dann also bis nächstes Jahr.

Sportverein Wildenbörten / G. Kießhauer

Jugend-Volleyball beim TSV Wildenbörten

Zur diesjährigen Saison der U16 Kreismeisterschaft Ost treten fünf Teams an. Unsere Jungs treffen dabei auf den VC Altenburg, Geraer VC, PSV Zeulenroda und SV Knau.

Zum Saisonauftakt in Altenburg haben wir uns viel vorgenommen, im ersten Spiel trafen wir auf die Vertretung des PSV Zeulenroda. Mit einem sehr nervösen Start gerieten unsere Jungs gleich ins Hintertreffen. Am Ende waren die Zeulenrodaer mit 25:17 deutlich vorn.

Im zweiten Satz konnten wir uns steigern und gewannen diesen Satz mit 25:20. Nun musste der dritte Satz entscheiden. Auch hier liefen wir gleich zu Beginn einen 0:4 Rückstand hinterher, den wir bis zum Schluss leider nicht aufholen konnten. Dieser Satz ging mit 15:10 an den PSV Zeulenroda.

Noch etwas geknickt ging es anschließend gleich ins 2. Spiel des Tages gegen den VC Altenburg. Auch hier begannen wir sehr verhalten, die Altenburger spielten groß auf und sicherten sich den ersten Satz sehr deutlich mit 25:12. Im zweiten Satz konnten wir uns steigern, nun machten die Altenburger viele Annahmefehler. Diesen Durchgang konnten wir uns mit 25:16 sichern. Auch in diesem Spiel musste nun der dritte Satz die Entscheidung bringen. Hier waren nun beide Teams gleich auf. Das bessere Ende hatten leider die Altenburger Jungs. Mit 13:15 mussten wir uns geschlagen geben.

Zum nächsten Spieltag, der voraussichtlich in Zeulenroda am 6. Dezember 2015 stattfindet, gehen wir dennoch wieder voll motiviert an den Start. Die weiteren Spiele finden wie folgt statt:

U16:	10.01.2016	in Wildenbörten
	28.02.2016	in Gera
U18:	17.01.2016	in Altenburg
	21.02.2016	in Pößneck
	13.03.2016	in Wildenbörten

Wer beim Volleyballtraining mal dabei sein will, kann gern zu den Trainingszeiten mittwochs, 17:00 – 19:00 Uhr, und freitags, 18:00 – 19:30 Uhr, in die Wildenbörtener Sporthalle kommen oder sich telefonisch bei Cindy unter 0163 7080214 oder bei Torsten 0176 40396980 melden. Infos zum Verein und Bilder zur aktuellen Saison gibt es im Internet unter www.tsv-1896-wildenboerten.de.

Torsten Große und Cindy Dietrich

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinde Hartroda – Wildenbörten

Liebe Gemeindeglieder,

wir grüßen Sie mit dem Kalenderspruch:

„Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden." *Jesaja 49, 13*

Wir laden herzlich ein:

Donnerstag, 24.12.2015 – Heiliger Abend

14:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche Hartroda

Sonntag, 03.01.2016

10:00 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahles in der Kirche Wildenbörten

Sieben weihnachtliche Segenswünsche zum Ausgang

Wie der Stern über dem Stall von Bethlehem stehen blieb, so möge Gott sein Licht auch über deinem Leben leuchten lassen.

Wie die Engel den Frieden auf Erden verkündeten, so möge Gottes Frieden auch dein Haus und dein Herz erfassen.

Wie die Tür im Stall von Bethlehem allen offen stand, so möge auch Christus dir die Tür zum Leben sein.

Wie Ochs und Esel die Krippe ihres Herrn kannten, so mögest auch du erkennen, dass Gott es gut mit dir meint.

Wie Maria alle Worte in ihrem Herzen bewegte, so mögest auch du dich von Gottes Wort bewegen lassen.

Wie Joseph für Maria und das Kind sorgte, so mögest auch du dich der Menschen annehmen, die Gott dir anvertraut hat.

Wie das Kind von Maria und Joseph zugleich Gottes Kind war, so mögest auch du immer Gottes Kind sein und – bleiben.

Erich Esslinger

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie diese Wochen im Sinne des Advents und der bevorstehenden Weihnacht in Harmonie, Besinnlichkeit und froher Erwartung verbringen, dass Sie den Stress des ganzen Jahres abstreifen und dass Sie dem Konsumrausch unserer Gesellschaft entfliehen können und Ihre Lieben mit Herz und Bescheidenheit beschenken.

Die Geschenke, die wir austauschen, sind ein Abbild dessen, dass Gott selbst uns sein größtes Geschenk macht mit seinem Sohn.

Jetzt zum Ende des Jahres 2015 möchten wir uns bei allen bedanken, die uns über das ganze Jahr in vielfältiger Weise unterstützt haben, ob mit Spenden, materiellen Hilfen oder auch persönlichen Einsatz. Es ist so schön, die Verbundenheit zu spüren und spornt uns immer wieder an, unser Gemeindeleben aktiv zu gestalten und auch unsere Gotteshäuser weiter zu verschönern.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2016 grüßt Sie

der Gemeindekirchenrat der Kirchgemeinde Hartroda – Wildenbörten und Pfarrer Thomas Eisner.

Nach Redaktionsschluss

Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest ...

... wünschen wir allen Sportlerinnen und Sportlern, allen Sponsoren, Förderern und Sympathisanten unseres Vereins, den Mitarbeitern der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Übungsleitern und Betreuern, allen Kampf- und Schiedsrichtern, allen Kassierern und allen aktiven Sportlerinnen und Sportlern sowie bei den Mitgliedern des Faschingsclubs.

Wir danken allen Sponsoren, den Mitarbeitern der Gemeinde und Verwaltungsgemeinschaft sowie allen Freunden des Sports.

Allen wünschen wir einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2016 viel Gesundheit, Glück, Schaffenskraft und Erfolg. Wir wünschen uns für das kommende Jahr weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Vereinsleitung des SSV Traktor Nöbdenitz

Rolf Junghanns